

Mitteilungen der evangelischen Gemeinden Garmisch-Partenkirchen mit Burgrain-Farchant-Grainau-Oberau

Evangelisch Frühjahr 2016 *in Garmisch-Partenkirchen*

hinschauen



Der Auferstandene
und Thomas,
der Zweifler

Selig sind, die
nicht sehen und
doch glauben

In dieser Ausgabe



Zum Thema

- 4 Editorial
- 5 Ostergarten
- 6 Hinschauen – das Kleine, Schöne, Unbekannte wahrnehmen
- 7 Hinschen, wie wir sprechen
- 10 Der Untergang des Abendlandes – eine Polemik
- 11 Gehen, ging, gegangen – eine Buchbesprechung Thema Asyl
- 12 Asylbewerber – Gefahr für christliche Werte?
- 14 Asyl und Gastfreundschaft und was daraus werden kann
- 15 Die Tafel im Landkreis

Gemeindeleben

- 16 Kinderseite: Osterrätsel
- 17 Nachrichten der Gemeinde
- 18 Sonnenschein Seniorenhilfe Regionsfest
Vorankündigung Reisen 2017
- 20 Konfirmanden
- 22 Kirchgeld 2016
Seniorentreff Marianne
Aschenbrenner
- 23 Wer ist Gott? Ein ökumenischer Glaubenskurs
- 24 Kirchenmusik
Literaturfest Grainau
Sommerfest
- 25 Neues aus der Bücherei
- 45 In Erinnerung an Veronika Ziegler

46 Frühjahrssammlung Diakonie

Gottesdienste und Veranstaltungen

- 26 Gottesdienste
- 32 Veranstaltungskalender

Wegweiser

- 44 Familiennachrichten
Menschen unserer Gemeinde
- 47 Wo wir zu finden sind
- 48 Kontakte Gemeinden
- 50 Kontakte Diakonie

Zum Thema und dem Gemeindebrief



Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefes!

Wir laden Sie mit diesem Frühjahrsheft zu Ostern und Pfingsten ein genauer hin zu schauen.

Manche tun das, indem sie den Ostergarten besuchen, der bis Kar Samstag läuft, wo man die Ostergeschichte mit allen Sinnen erleben kann. Schauen Sie doch vorbei und sichern Sie sich einen Platz in den öffentlichen Führungen (täglich 17 und 19 Uhr, am Wochenende jeweils 11, 15, 17 und 19 Uhr) - im Pfarramt Partenkirchen oder nachmittags direkt im Ostergarten im Gemeindehaus.

Im Frühling muss man sowieso manchmal genauer hinschauen, um das erste Grün, die kleine Blüte zu entdecken. Wir wollen ermutigen das Kleine, Schöne, Unbekannte wahrzunehmen.

Sehen Sie genau hin wie wir sprechen? Hanns-Martin Hager bringt uns auf die Spur genau zu schauen, zu hören und zu sprechen.

Man muss auch genau hinsehen und hinhören, wenn es um Flüchtlinge geht. Oder wenn manche meinen, es ginge um den Untergang des Abendlandes. Lesen Sie dazu eine bewusst provozierende Polemik.

Dekan Lackernmeier schreibt in einem ökumenischen Gastbeitrag darüber, ob Asylbewerber eine Gefahr für christliche Werte sind oder ob wir nicht selbst unsere Werte immer mehr auflösen. Interessant ist auch, was aus Asyl und Gastfreundschaft werden kann.

Eine Fülle interessanter Gedanken und Artikel erwartet Sie in diesem Gemeindebrief, die alle darin gipfeln, dass es gut ist, genau hin zu schauen.

Wir laden Sie ein zu den verschiedensten Veranstaltungen über Karfreitag, Ostern, und Pfingsten, zu Gottesdiensten, kirchenmusikalischen Veranstaltungen, zu einem ökumenischen Glaubenskurs „Wer ist Gott?“ mit 6 Abenden zwischen Ostern und Pfingsten - bis hin zum

Sommerfest am 3. Juli, wo wir „40 Jahre Bücherei“ feiern und ab Ende Juni auch wieder zu den vielfältigen Berggottesdiensten.

Wir freuen uns mit unseren Konfirmanden auf ihre Konfirmation und wünschen Ihnen alles Gute und spürbar Gottes Segen.

Schöne Feste und Gottesdienste sind es, die wir da feiern, die, wenn wir genau hinschauen, sich alle ums Leben drehen, um das Leben mit allen Höhen und Tiefen. Sie erinnern uns daran, dass Gott das Leben ist und will, dass wir Menschen miteinander solidarisch leben können und sollen. Im Evangelium lesen wir, dass Jesus immer wieder Menschen das „Sehen“ schenkt und er spricht vom Reich Gottes so, dass Menschen dort sich von Gott angesehen fühlen. Dieses Reich Gottes scheint auf, wenn Menschen sich sehen, akzeptieren und wahrnehmen.

Wir wünschen Ihnen, dass Sie sich so angenommen und angesehen fühlen. Eine gesegnete Zeit!

Ihre

*Manfred Reitlinger
Gerhard Detzer*



Die Ostergeschichte mit allen Sinnen erleben

Im Ostergarten können Sie die Passions- und Ostergeschichte mit „allen Sinnen“ erleben.

Es erwartet Sie eine Zeit- und Gefühlsreise. Sie werden hineingenommen in die Ereignisse im Land Israel vor ca. 2.000 Jahren: angefangen vom Einzug Jesu in Jerusalem, über das Abendmahl hin zu Kreuzigung und Auferstehung. Begeben Sie sich selbst auf den Weg, den Jesus gegangen ist. Das Geschehen der Bibel wird lebendig!

www.oekumene-gap.de

So., 06.03.2016, 19.00 Uhr
Evang. Johanneskirche,
Hindenburgstraße 41
Ökumenischer
Eröffnungsgottesdienst
anschl. Besichtigung
der Ausstellung –
keine Führung!



Mo., 07.03. – Ostersonntag, 26.03.2016
Evang. Gemeindehaus,
Hindenburgstraße 39

Führungen
Geschulte MitarbeiterInnen führen täglich durch den Ostergarten. Ein Besuch ist nur im Rahmen einer Führung möglich (Dauer ca. 60 Min.)

Reservierung von Plätzen in einer Führung und Anmeldung für Gruppen (bis 25 Personen) bei:
Evang. Pfarramt Partenkirchen,
Tel. 08821 95230, sowie persönlich zu den Öffnungszeiten im Ostergarten:
Werktags 16.30 – 20.00 Uhr
Samstag/Sonn- und Feiertag
11.00 – 20.00 Uhr

Hinschauen

Das Kleine, Schöne, Unbekannte wahrnehmen



Wegschauen ist einfacher - denn Hinschauen ist mit Aufwand verbunden, es braucht Zeit, Aufmerksamkeit, oftmals auch Mut. Hinschauen und dann weitermachen wie gewohnt ist nicht so einfach. Denn Hinschauen fordert eine Entscheidung - misch ich mich ein, tue ich etwas oder nicht? Sich einmischen ist riskant. Gehe ich das Risiko ein? Was kostet es mich? Bringe ich mich am Ende dabei selbst in Gefahr? Wer könnte mir helfen? Zusammen geht's vielleicht besser... Eben, Hinschauen und aktiv werden ist schwer, Wegschauen und passiv bleiben leichter. Doch, Hinschauen ist auch eine Chance. Es eröffnet neue Horizonte, weil Hinschauen ein bewusster Akt ist - weil ich Details entdecken, neue Sicht- und Schauweisen ausprobieren möchte und dadurch etwas für mich gewinne: Selbstsicherheit zum Beispiel und Selbstwirksamkeit. Schönheit heißt es, liegt in den Augen des Betrachters. Betrachten ist ja nichts anderes als Hinschau-

en, sich Zeit nehmen. Ein Aufatmen geht dann durch meine Brust: „Mein Gott, so schön ist die Welt“. Ich atme Schönheit ein, die Schönheit der Berge, der Jahreszeiten, der Blüten und Blätter, die Schönheit eines Gemäldes, einer Skulptur, die Stille und Erhabenheit einer Kathedrale.

Ganz einfach geht Hinschauen, wenn ich im Sommer auf einer Wiese liege und in den Himmel schaue und alle meine Sinne öffne. Ich höre das Summen und Zwitschern um mich herum, ich rieche den wunderbaren Duft der Blumen, meine Hände tasten frisches Gras, der Wind streichelt zart meine Haut und ein Schmetterling setzt sich auf meine Nase. Ich atme diesen Moment ganz tief in mich hinein, davon kann ich lange zehren.

Ich habe hingeschaut, hingerochen, hingehört, hingetastet, hingefühlt, hineingefühlt. Wer das alles (wieder) lernen will, muss zum Hinschau-Experten gehen - zum Kind. Da kann sich der Gang zum Supermarkt an der Hand dieses Fachmanns zu einem ausgewachsenen Abenteuer entwickeln: eine Pustebblume wird zum Fallschirm-

experiment, eine Ameise zum Außerirdischen, eine Hummel zum Rettungshubschrauber, der zwitschernde Vogel zum Cherubim. Man kommt nicht vom Fleck, ganz einfach, weil dieser Fleck da neben der Straße so spannend und aufregend ist.

Das gesteckte Ziel hat sich längst verflüchtigt, der fokussierte Erwachsene schwindet dahin - und da ist er wieder, der Entdecker, der Abenteuerer, der Columbus in uns, ganz einfach, weil wir uns einem echten Hinschau-Experten anvertraut haben. Mit ihm kommen wir raus aus unserer Komfortzone, dem Altbekanntem und ach so Vertrauten, dem Abgenutzten. Geführt und verführt von Kinderaugen, entdecken wir sie wieder, die eigenen Kinderaugen - und plötzlich wagen wir den Schritt hinaus ins Neue, ins Unbekannte, dahin, wo der Zauber ist, das Abenteuer, das Wagnis, das Risiko.

Wir haben dem Einrosten und Einschlafen unseres Gehirns ein Schnippchen geschlagen, dem Verfall entgegengewirkt, die Wunder und das Wundern wiedergefunden. So bleibt als Resümee das leicht abgewandelte Bonmot von Karl Valentin: „Hinschauen ist schön, macht aber viel Arbeit.“

Alice Hasenauer, Diplom-Psychologin



Hinsehen, wie wir sprechen

Gedanken zu einer modischen Phrase



Die Sprache als grundlegendes Mittel unserer Kommunikation unterliegt ständigen Veränderungen. Dabei sind die kulturellen Einflüsse, die im Laufe der Zeit

zu mehr oder weniger auffälligen Mutationen unserer Ausdrucksweise führen, oft nicht auf den ersten Blick erkennbar.

Vor einiger Zeit hat sich im deutschen Sprachraum eine Wendung eingeschlichen, die auf eine ewige Menschheitsfrage eine neue Antwort zu geben scheint. Die Rede ist von der Phrase: „Das macht Sinn!“

Es war im Jahr 2003, als der journalistisch tätige Geschichtswissenschaftler Bastian Sick in seiner Kolumne bei SPIEGEL-Online mit dem Titel „Zwiebelfisch“ die modische Phrase zum ersten Mal einer fundierten Kritik unterzog. Er schreibt darin: „Früher sagte man zum Beispiel noch: ‚Das ist sinnvoll.‘ Dieser Ausdruck scheint inzwischen vollständig verschwunden. Neuerdings hört man nur noch ‚Das macht

Sinn‘, in der Negation ‚Das macht keinen Sinn‘ oder, im besten Kauderdeutsch: ‚Das macht nicht wirklich Sinn...‘ Herkunftsland dieser Sprachmutation ist wieder einmal ‚Marlboro Country‘, das Land, wo angeblich alles möglich ist, solange der Strom nicht ausfällt. ‚That makes sense‘ mag völlig korrektes Englisch sein, aber ‚Das macht Sinn‘ ist alles andere als gutes Deutsch.“

Zeitgleich haben andere Begriffe aus dem englischen Sprachuniversum im deutschen Kulturraum unbemerkt Karriere gemacht. Der gute alte Handzettel ist längst zum „Flyer“ mutiert, das Faltblatt wird mittlerweile „Folder“ genannt, die Telefonauskunft heißt heutzutage „Call-Center“, die Besprechung ist zum „Team-Meeting“ avanciert.

Bastian Sick schreibt in seiner Kolumne weiter über den gemachten Sinn: „Es gibt Menschen, die finden die Phrase ‚schick‘, weil ‚irgendwie total easy und aktuell mega angesagt‘. Diese Menschen haben ihr Sprachgefühl vor vielen Jahren im Baby-Hort irgendeiner Shopping-Mall abgegeben und ‚voll im Endstress‘ vergessen, es hinterher wieder abzuholen.

Es gibt andere, denen kommt die Phrase wie gerufen, weil sie modern und hemdsärmelig-zupackend zugleich klingt: ‚Das macht Sinn‘ ist prima geeignet, um über ein mangelndes Profil oder fehlende Sachkompetenz hinwegzutäuschen und von politischen Missständen abzulenken. Da wird von ‚machen‘ gesprochen und gleichzeitig Sinn gestiftet! Das ist der Stoff, aus dem große politische Reden geschrieben werden: ‚Ich sag mal, das macht Sinn, das ist so in Ordnung‘...“

Längst leben wir in einer Welt, in der uns auf nahezu allen Handlungsfeldern immer wieder suggeriert wird: Alles ist machbar. Unsere ganze technische, industrielle, kapitalistische, dauerflexibilisierte und überbeschleunigte Welt besteht aus Machern.

Was bis vor einem halben Jahrhundert noch undenkbar war - heute können wir es und machen es. Aktuelle Entwicklungen in der Medizin zeigen deutlich: Wir tun etwas, was von der Natur her (der Gläubige würde sagen: von Gott) nicht vorgesehen ist. In-Vitro-Fertilisation (Reagenzglasbefruchtung) aus der Samenbank ist ebenso machbar

geworden wie genetische Manipulationen.

Menschen von heute sind süchtig nach allem Möglichen, nicht nur nach Gewinnmaximierung, nach materiellen Gütern, nach Suchtmitteln wie Alkohol und Nikotin, sondern auch süchtig nach Adrenalin; nach dem berühmten „Kick“, der dann chemisch über Noradrenalin und Cortisol wieder abgebaut wird - ursprünglich ein Prozess, den die Natur zur Angstbewältigung entwickelt hat. Man könnte paradoxerweise sagen: Wir sind süchtig nach Angst und auf das wohlige Gefühl, wenn die Angst nachläßt. Und - wir sind süchtig nach Sinn, nach Bedeutung, nach Erklärung, nach Kausalität. Ein Geschehen nicht auf seinen Ursprung zurückverfolgen zu können, gehört zum Schlimmsten, was Menschen aushalten müssen.

Der Philosoph Lou Marinoff schreibt: „Jede Kultur hat die Pünktchen der Sterne am Himmel der Wahrnehmung zu anderen Konstellationen mit Linien verbunden. Der Zufälligkeit wurde eine Ordnung gegeben, um sie zu verstehen. Wenn wir ein Muster erken-

nen können, dann sehen wir einen Sinn. Wenn wir den Sinn haben, können wir den Zweck herausfinden. Wenn wir nach Sinn suchen, werden uns auch einige unerklärliche Dinge zustoßen. Falls wir dabei ein Ereignis nicht in unser Muster einordnen können, dann liegt es wahrscheinlich daran, daß wir noch nicht die ganze Gestalt des Musters gesehen haben.“

Sinn ist also wie der Reim, den wir uns auf etwas machen, eine Art von Erklärung, eine Deutung, eine nicht-materielle, abstrakte Interpretation von einem zumeist schwierigen, Problem geladenen Geschehen. Wenn das Leben sich nicht reimt, wenn es nicht unserem Bedürfnis nach einem harmonischen Gerüst entspricht, dann wird es ungemütlich.

Warum suchen wir überhaupt so etwas wie Sinn? Wir suchen etwas, was wir verloren haben oder noch nie gefunden haben: weil wir der Überzeugung sind, wir brauchen so etwas wie Sinn, so etwas wie ein harmonisches Deutungsmuster.

Und wann suchen wir nach Sinn? - Besonders wenn es uns schlecht geht, wenn Absurditätserfahrungen

unser Leben aufwühlen.

Auf der Suche nach der Bedeutung des Wortes „Sinn“ und seiner Herkunft im langen Entwicklungsprozess unserer Sprache entdeckt man beim Blick in die Fachliteratur, dass im Mittelhochdeutschen „sinnan“ soviel heißt wie: unterwegs sein, einen langen Weg gehen, Erfahrungen sammeln. Seit der Zeit der großen europäischen Völkerwanderung in der Spätantike (4.-6. Jahrhundert) wird das Erzählen dieser Erfahrungen beim Wandern am Lagerfeuer mit „sinnan“ bezeichnet. Ähnlich verhält es sich bei den Erfahrungen der wandernden Pilger. Der Jakobsweg und andere Pilgerpfade erfreuen sich derzeit wieder steigender Beliebtheit. Sinn hat also etwas mit Bewegung zu tun. Nur wer bereit ist, weg zu gehen - einen Weg zu gehen - nur wer bereit ist, alle gängigen, traditionellen Deutungsmuster hinter sich zu lassen und gleichzeitig auf den stets bestehenden Wunsch verzichtet, „Sinn machen zu wollen“ - der wird in schwierigen Zeiten so etwas wie Sinn finden.

Nur wer aufbricht und sich existentiell auf den Weg macht, nur



wer unterwegs ist und Erfahrungen macht, nur wer sich bewegt und bewegen lässt, nur dem erschließt sich Sinn. Und das alles geschieht über die Sinne.

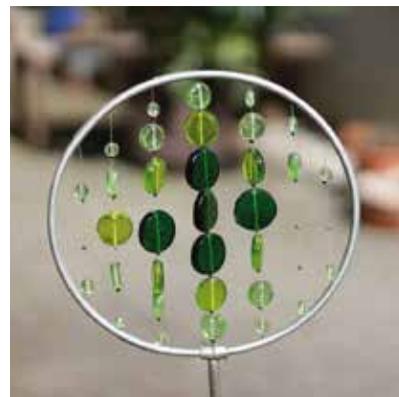
Immer wieder wird behauptet, die Wurzel menschlichen Leidens, Unglücklichseins und Scheiterns sei das Gefühl der Sinnlosigkeit. Diese Annahme wird übrigens in zwei Lebensbereichen besonders häufig ausgesprochen: in therapeutischen Einrichtungen und in kirchlichen Kreisen. Dabei wird in der Therapieszene das Gefühl der Sinnlosigkeit oft gleichgesetzt mit dem Aufkommen und chronischen Bestehen von neurotischen Störungen. In kirchlichen Kreisen ist es der mangelnde Glaube bzw. ein im säkularen Weltgeschehen schleichend erodierender Gottesbezug, der angeblich Sinnlosigkeit entstehen lässt.

Ein klassischer Text aus dem Neuen Testament hilft uns vielleicht wieder auf die Sprünge, weg von der modischen Phrase vom „Sinn machen“ hin zu dem, worin etwas sichtbar wird vom Sinn, der nicht gemacht werden kann, weil er immer schon da war.

Im Prolog des Johannesevangeliums kann das griechische Wort „Logos“, was Luther mit „Wort“ übersetzt hat, auch mit „Sinn“ übersetzt werden.

Johannes 1, 1-8.14: Im Anfang war der Sinn, und der Sinn war bei Gott, und Gott war der Sinn. Derselbe war im Anfang bei Gott. Alle Dinge sind durch denselben gemacht, und ohne denselben ist nichts gemacht, was gemacht ist. In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat's nicht begriffen. Es war ein Mensch, von Gott gesandt, der hieß Johannes. Dieser kam zum Zeugnis, daß er von dem Licht zeugte, auf daß sie alle durch ihn glaubten. Er war nicht das Licht, sondern er sollte zeugen von dem Licht ... Und der Sinn ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.

Hanns-Martin Hager



Der Untergang des Abendlandes

Eine Polemik



Die Lage ist ernst. Wir stehen am Abgrund und es fehlt nicht mehr viel und wir stürzen ins Bodenlose. Die Angst geht um, die Angst vor dem Untergang. Dem Untergang des christlichen Abendlandes natürlich. Was sonst? Schuld sind - ganz klar - die Flüchtlingsströme, die unser Land überschwemmen, die treudoofen Gutmenschen, die noch immer an so altmodische Dinge wie Humanität und Toleranz glauben und natürlich Bayern 1, das die Volksmusik abgeschafft hat. Ich bin verwirrt. Ich dachte immer, das christliche Abendland, sofern man sich überhaupt eines so missbrauchten und geschundenen Begriffs bedienen will, deckt sich mit den Werten, an die ich glaube. So glaube ich beispielsweise an eine starke Demokratie, an Meinungsfreiheit, Pressefreiheit, an die Unantastbarkeit der Würde aller Menschen und - ja, es ist mir ja fast schon pein-

lich - ich glaube noch immer an Toleranz, an Offenheit und Humanität als unabdingbare Fundamente unserer freien und gleichberechtigten Gesellschaft. Aber mich beschleicht langsam die leise Ahnung, dass ich mich täusche und mit christlichem Abendland das alles gar nicht gemeint ist. Wenn ich die Zeitung aufschlage, wenn ich Fernseher oder Internet befrage, wenn ich Leserbriefe in unserer Tageszeitung lese, dann lerne ich, dass das vom Untergang bedrohte christliche Abendland offenbar etwas ganz anderes bedeutet. Es bedeutet, dass Tradition mehr zählt als Mitmenschlichkeit, dass man genaues Hinsehen und sich sachkundig machen getrost ersetzen kann durch ungeprüftes Nachplappern bössartiger Gerüchte, und dass unsere wackeren CSU-Politiker, wenn sie davon reden, "die Ängste der Bürger" ernstzunehmen, genau das Gegenteil tun, nämlich im Interesse ihres ganz persönlichen Machterhalts genau diese Ängste kräftig schüren und damit die Parolen von Pegida und AfD salonfähig machen. Ich lerne, dass aus Sicht dieser Politiker Hetzen und Zündeln offenbar das Werkzeug der Stunde ist. Ich lerne, dass AfD-Politikerinnen ungestraft verkünden können, dass

man auf Flüchtlinge schießen darf, und ich lese, dass der Mob, der den Flüchtlingsbus in Clausnitz bedrängt hat, in verständnisvollen Leserbriefen als eine Versammlung anständiger Bürger bezeichnet wird, die sich nur gegen unliebsame Nachbarn zur Wehr setzen. Und überhaupt, vergessen wir nicht, dass es hier um das christliche Abendland geht. Christlich bedeutet offenbar nicht - was ich bisher immer dachte - mutiges Einstehen für andere und gelebte Nächstenliebe, nein, es bedeutet nicht einmal zu wissen, was christliche Feiertage bedeuten oder gar sonntags in die Kirche zu gehen. Es ist nur noch ein leerer Kampfbegriff gegen den Islam, vollkommen schnurzipiegal, was in der Bibel steht. Ich lerne auch, dass das christliche Abendland von heute offenbar nichts mehr mit der Idee von Europa, die ich habe und die ich mir auch nicht nehmen lasse, gemein hat, dass es sich bei den europäischen Ländern offenbar nur um eine Ansammlung von Egoisten handelt, die nicht den Mut aufbringen, nach vorne zu schauen und eine Situation, die nun einmal Realität ist, beherzt anpacken und gemeinsam auf einen guten Weg bringen. Wenn ich mir das alles so ansehe, dann denke ich mir, wenn dies das christliche Abendland sein soll, dann kann es meinetwegen gerne untergehen.

Veronika Rusch



Gehen, ging, gegangen

Eine Geschichte vom Wegsehen und Hinsehen



Jenny Erpenbeck: *Gehen, ging, gegangen*, Knaus Verlag 2015. Eine Geschichte vom Wegsehen und Hinsehen

tersheim. Die Männer wohnen zu dritt in einem Zimmer, die meisten schlafen. Ein Libanese lernt eifrig Deutsch, eine Liste mit unregelmäßigen Verben hängt aus. „Gehen, ging, gegangen, sehen, sah, gesehen“. Ein anderer erzählt sein Leben: Seine Mutter starb bei seiner Geburt, er wurde bis zu seinem 7. Lebensjahr von seiner „Nana“ versorgt, bis ihn sein Vater nach Tripolis holte, wo er ein gutes Leben führte, eine Schule besuchte und danach als Auto-mechaniker sein Geld verdiente. Da traf ihn unversehens das Schicksal: Bei einem plötzlichen Bombenangriff wurde sein Vater erschossen, das Wohnhaus völlig zerstört. Soldaten nahmen den jungen Mann fest und brachten ihn in eine Baracke. Überall lagen Tote, ringsum Verwüstung. „An diesem Tag habe ich den Krieg gesehen!“ „It’s not easy,“ wiederholte er zweimal. Geld, Telephone, Uhren, alles wurde den Gefangenen abgenommen, auch die Kleidung bis auf das T-Shirt und die Hose. Am 3. Tag ver-luden Soldaten sie in ein Boot, hissten eine Gaddafi-Flagge und

drohten, sie zu erschießen, falls sie versuchten zurückzuschwimmen. Nach einer viertägigen Fahrt, ohne Essen oder Wasser, landeten die Überlebenden in einem Lager in Sizilien. „Der Krieg zerstört alles, die Arbeit, den Alltag. Man weiß nicht wohin – ich habe kein Bild von mir – was ist der Sinn von dem allen?“ Nach neun Monaten wurde er entlassen, ohne Essen, ohne Geld, ohne Arbeit. Als er einmal drei Tage in einer Küche arbeiten durfte und 80 Euro verdiente, flog er nach Berlin und fand nach langer Suche einen Platz in einem Zelt am Oranienplatz, wo er Essen bekam. „Ich werde den Oranienplatz nie vergessen und ihn immer in Ehren halten!“ Aber Arbeit fand er auch in Deutschland nicht, wo-runder alle Asylanten litten. Jenny Erpenbeck erzählt auf ihre „unnachahmliche Weise eine Geschichte vom Wegsehen und Hinsehen, von Tod und Krieg, vom ewigen Warten und von alledem, was unter der Oberfläche verborgen liegt“. (Anmerkung des Herausgebers).

Margarete Baier

Richard, der emeritierte Professor der Berliner Humboldt-Universität, ist dabei, sich an seinen Ruhestand zu gewöhnen. Bei einem Spaziergang über den Oranienplatz beobachtet er die Aufräumarbeiten vieler Zelte, die lange Zeit Unterkunft für Asylanten boten. Jetzt, wo der Winter naht, sollen die Flüchtlinge auf verschiedene Heime verteilt werden. Richard überhört das Gespräch einer jungen Reporterin mit einer Frau, die sich um die Leute kümmert: „Was machen die Männer eigentlich den ganzen Tag hier?“ „Nichts, wenn das Nichtstun zu schlimm wird, organisieren sie eine Demo“. Auch der Professor überlegt: Wie erträgt man das Vergehen der Zeit, wenn man zur Untätigkeit gezwungen ist? Er beschließt, sich die Antwort bei den Asylanten selbst zu holen und besucht sie in ihrem neuen Quartier, einem aufgegebenen Al-

Zum Nachdenken

Asylbewerber – Gefahr für christliche Werte?

Ein Gastbeitrag von Dekan Andreas Lacknermeier,
Kath. Pfarrer im Pfarrverband Partenkirchen-Farchant-Oberau



*Wenn unsere Tage verdunkelt sind
und unsere Nächte finsterner als
tausend Mitternächte,
so wollen wir stets daran denken,
dass es in der Welt die große seg-
nende Kraft Gottes gibt.*

*Gott kann Wege aus der Ausweg-
losigkeit weisen.
Er will das dunkle Gestern in ein
helles Morgen verwandeln – zuletzt
in den leuchtenden Morgen der
Ewigkeit.*

Martin Luther King

Ohne Zweifel stellt die aktuelle Situation der vielen Asylsuchenden in unserem Land und fast allen unseren Orten uns alle vor große Herausforderungen. Manchmal bin ich bei Gesprächen oder beim Lesen von Medienbeiträgen erschrocken über einige Äußerungen, die oftmals jeglicher Grundlage entbehren. Es werden dabei nicht nur verständliche Fragen und auch Ängste geäußert, sondern oft auch Vorurteile gegenüber den Menschen, die aus anderen Kulturen und mit einer anderen Religion zu uns kommen und hier leben wollen. Mancher sieht sogar die „christlichen Werte“ in Gefahr und viele, von denen man es nie erwartet hätte, gebärden sich nun als die Hüter des „christlichen Abendlandes“. Welche christlichen Werte laufen denn Gefahr, von Asylsuchenden bedrängt zu werden? Kann jeder Christ spontan vier oder fünf „christliche Werte“

aufzählen und begründen, warum sie gerade durch Asylsuchende gefährdet werden? Ich mache seit Jahren die Beobachtung, dass viele Werte, die unser Land lebens- und liebenswert machen, von innen heraus absterben und nicht mehr in hinreichendem Umfang gelebt werden. Dabei will ich gar nicht über die üblichen kircheninneren Probleme, wie steigende Kirchenaustritte, weniger Gottesdienstbesucher etc. lamentieren. Unsere ganze Gesellschaft ist so, wie sie ist, weil sie von christlich geprägten Menschen gestaltet wurde. „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“ ist z.B. das Motto der Freiwilligen Feuerwehren. Ein christlicher Wert – ohne Zweifel: Hilfe für den, der in Schwierigkeiten ist, ohne Bezahlung, ohne große öffentliche Anerkennung. Aber wenn z.B. die Freiwillige Feuerwehr Partenkirchen im vergangenen Jahr (und in den Vorjahren war das nicht besser) nur sechs Neuaufnahmen verzeichnen konnte, eine Feuerwehr im Landkreis keinen Kommandanten finden kann, ist das ein Alarmzeichen unter vielen, das aufzeigt, dass das auf



christlichen Fundamenten stehende Gemeinwesen wackelt. Im größeren Zusammenhang fällt mir darüber hinaus auf, dass immer mehr Bürgerinnen und Bürger nicht mehr von „ihrer“ Gemeinde sprechen: „Die Gemeinde“ soll dieses oder jenes machen, zahlen, gewährleisten. Aber es ist doch „meine Gemeinde“, in der ich lebe, gestalten und mitarbeiten soll. Keine europäische Hochkultur der Geschichte ist durch äußere Gewalt oder „Überfremdung“ untergegangen. Zuerst wurde das Gesellschaftgefüge von innen her hohl, morsch und dekadent. Dann erst konnten fremde Einflüsse an ihre Stelle treten – Vakuum pflegt sich eben immer auszugleichen. Noch ein kirchliches Beispiel: Im Farchanter Pfarrhof leben seit einem Jahr zwei nigerianische Familien. Sie sind Christen und besuchen regelmäßig die Sonntagsgottesdienste. Einer von ihnen erzählte mir, dass es hier offenbar wie in Nigeria ist: Die Familien gehen nie gemeinsam zum Gottesdienst. In Nigeria ist das so aus Furcht vor Anschlägen – wenn eine Bombe explodiert, ist immer nur eine Generation der Fa-

milie verletzt oder gar tot. Er wollte dann von mir wissen, wann denn hier der Gottesdienst ist, an dem die jungen Familien anwesend sind. Vieles weitere könnte hier noch aufgezählt werden, das mich nachdenklich macht. Ist denn an den hier aufgezählten Beispielen auch nur ein Asylsuchender schuld? Fest steht für mich: Ein Gemeinwesen, das auf sicherem Fundament hinsichtlich der Werte, der Traditionen und der Religion steht, erfährt Neues – auch zunächst Fremdes – nie als Bedrohung sondern als Bereicherung.

*Andreas Lackermeier, Dekan
Maria Himmelfahrt, Partenkirchen*

Aus dem Weltgebetstagsgottesdienst 2016 (4. März) von Frauen aus Kuba mit dem Thema „Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf“

Selbstverpflichtung

**Gott, wir vertrauen darauf und wissen, dass wir deine geliebten Geschöpfe sind und einen Platz in deinem Herzen haben.
Darum verpflichten wir uns:**

**Wir wollen freundlich sein und vergeben,
wir möchten jeden Menschen annehmen als einzigartig und wertvoll bei Gott,
wir werden die Hoffnung bewahren auf eine Zukunft in Gerechtigkeit und Frieden,
wir wollen Kinder willkommen heißen und mit ihnen träumen, lachen, tanzen und sie lieben ohne Unterschied.
Das versprechen wir im Namen Jesu Christi.**

Asyl und Gastfreundschaft und was daraus werden kann



für die Kinder von Asylbewerbern teilgenommen hat, war der damals zehnjährige Izzet Özcelik. Zusammen mit seinen Eltern und jüngeren Geschwistern war er zwei Jahre zuvor aus der Osttürkei geflohen. Die kurdische Familie hatte Asyl beantragt und lebte nun in einer hiesigen Unterkunft. Trotz schwieriger Lebensumstände – räumliche Enge, Anfeindungen und der ständigen Angst vor Abschiebung – gelang es vor allem den Kindern, sich gut zu integrieren. Izzet schaffte problemlos den Hauptschulabschluss. Obwohl sich ein Unterstützerkreis intensiv bemüht hat, ein Bleiberecht zu erwirken, musste die Familie im Mai 1999 nach acht Jahren „freiwillig“ ausreisen und kehrte in die Türkei zurück. Der Kontakt blieb bestehen und nach zahlreichen Schwierigkeiten ist es gelungen, Izzet im Sommer 2000 legal nach

Einer der ersten Schüler, der an der 1992 im Lipfferthaus gegründeten Hausaufgabenbetreuung

Italien zu holen und dort sowohl Arbeits- als auch Aufenthaltserlaubnis zu erhalten.

Seit 15 Jahren lebt er nun in Peschiera, spricht die Sprache perfekt, hat eine Familie gegründet und seit vergangenem Sommer die italienische Staatsbürgerschaft.

Nachdem er mehr als zehn Jahre in der Gastronomie gearbeitet hat, übernahm er vor sechs Monaten eine Aufgabe, bei der ihm nicht nur diese Berufserfahrung nützlich ist: in zwei Asylbewerber-Unterkünften ist er für die Versorgung der Flüchtlinge mit Nahrungsmitteln zuständig. Dabei versucht er auch, das Angebot den Essensgewohnheiten seiner Schützlinge anzupassen. Im hiesigen Asylbewerberleistungsgesetz war so etwas in den neunziger Jahren nicht vorgesehen. Seine Erfahrungen als Flüchtling in



Deutschland und das Wissen um die Defizite bei der Betreuung sorgen dafür, dass Izzet seine Arbeit mit Empathie und Verständnis für die Sorgen und Bedürfnisse der ihm Anvertrauten verrichtet, und diese wissen das offenbar sehr zu schätzen. Aber auch ihm bedeutet diese Arbeit viel.

Kürzlich hat er zu mir gesagt: „Für mich schließt sich hier ein Kreis. Ich kann etwas von dem weitergeben, was ich von denen, die mir geholfen haben, bekommen habe.“

Susanne Neuhold





Die Tafel im Landkreis Garmisch-Partenkirchen

mit den Ausgabestellen Garmisch-Partenkirchen, Oberammergau, Mittenwald, Murnau



Liebe Tafelfreunde,
auch wir, die Ehrenamtlichen Mitarbeiter der „Tafel“, folgen dem Leitspruch der jetzigen Ausgabe des Gemeindebriefes „Hinschauen“. Ja, wir schauen genau hin und haben festgestellt, dass mehr und mehr bedürftige Einheimische der Tafelausgabe fernbleiben.

WARUM??

Liebe einheimische Mitbürger, wir Ehrenamtlichen Helfer der Tafel wollen alle Bedürftige, ob In- oder Ausländer, die mangels Sprache manchmal etwas mehr Zeit in Anspruch nehmen, zufriedenstellen; da schauen wir wieder unserem Leitspruch folgend, genau hin.

Wir alle hatten 2015 ein turbulentes Jahr, aber liebe Leser dieser Ausgabe, ob Spender oder Bedürftiger,

wir alle haben das mehr als gut geschafft. Dafür bedanke ich mich im Namen aller, die mitgeholfen haben, dass unsere Tafel funktioniert.

Die immer wiederkehrenden Fragen: Wie geht es weiter? Gibt es noch Ware für uns? Denen kann ich nur antworten: Ja!

Die Bemühungen, neue Spender zu finden und alte Spender zu halten, werden nicht nachlassen und unsere Motivation ist nach wie vor riesengroß, Euch eine funktionierende Tafel zu bieten.

Auch da können Ihr und wir „hinschauen“.

Jochem Rollar, 2. Vorsitzender des Vereins „Diakonie in Garmisch-Partenkirchen e.V.“ und Koordinator der Tafelausgaben im Landkreis

Diesen Text an der Tafelausgabe in Partenkirchen hat ein künstlerisch begabter Freund der Tafel für uns und alle Kunden gestaltet

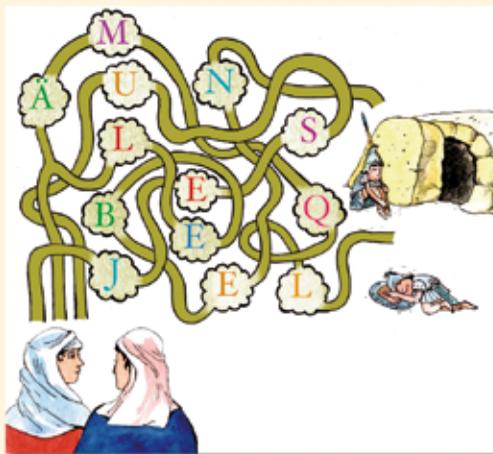


Osterrätselseite

Im ersten Teil unseres Rätsels gilt es, den Lückentext zur Ostergeschichte zu ergänzen. Lest euch die Geschichte aufmerksam durch. An den Stellen, wo eine Zahl steht, fehlt jeweils ein Wort. Tragt das fehlende Wort in die Kästchen an der richtigen Stelle ein. In den dunklen Kästchen ergibt sich von oben nach unten gelesen der erste Teil des Lösungswortes.

Jesus feierte mit seinen Jüngern das..... (1). Dazu ritt er auf einem..... (2) in die Stadt..... (3) ein. Als Jesus sich mit seinen Jüngern zum Mahl gesetzt hatte, nahm er das Brot, dankte, brach es und sprach: „Das ist mein (4)“. Dann nahm er den Wein, dankte Gott und sprach: „Das ist mein Blut.“ Danach ging Jesus mit den Jüngern in den Garten Gethsemane. Dort kam eine Gruppe Soldaten zu ihnen, unter ihnen war auch... (5), der ihn verraten hatte.

Lösungswort 1: NEUES



Im zweiten Teil geht es um die Suche nach dem richtigen Weg zum Gab von Jesus. Maria Magdalena und Maria, die Mutter von Jakobus, wollen Jesus einbalsamieren. Auf ihrem Weg ergibt sich der Reihe nach gelesen der zweite Teil des Lösungswortes. Welchen Weg müssen die beiden Frauen gehen und wie heißt das Wort?

Lösungswort 2: LEBEN

Lösung: NEUES LEBEN

Bildnachweise

- Titelbild: G. Detzer
 S.2 Dieter Schütz, pixelio.de
 S.3 Detzer, Lichteneber
 S.5 Kath. Kreisbildungswerk
 S.9 Lichteneber
 S.14 Susanne Neuhold / Izzet
 S.15 Jochem Rollar
 S.19 Lobenhofer
 S.20/21 Lichteneber
 S.25 Ulrike Wiesner
 S.23 Kath. Kreisbildungswerk
 S.30/31 Herbert Grambihler
 S.45 Hager
 S.51 Lichteneber



Nachrichten aus der Gemeinde

Gemeinsamer Mitarbeiterdank im Advent

Der erste gemeinsame Mitarbeiterdank am Samstag vor dem 3. Advent war ein schöner Erfolg und wurde von allen, die da waren, begeistert aufgenommen. Es ist uns wichtig, uns bei allen, die in den verschiedensten Bereichen des Gemeindelebens in Garmisch und Partenkirchen, in Oberau, Grainau, Farchant und Burgrain, mitarbeiten, herzlich zu bedanken. Der gemeinsame Mitarbeiterdank war sichtbarer Ausdruck dafür.

Beeindruckendes Weihnachtskonzert

Am 20. und 21. Dezember fand in Murnau und Garmisch-Partenkirchen des Weihnachtskonzert mit der Partenkirchner Kantorei, dem Murnauer Kammerorchester und Solisten unter Leitung von Kantor Wilko Ossoba statt. Es war musikalisch beeindruckend und sowohl in Murnau, als auch in Garmisch-Partenkirchen im Kongresshaus nahezu ausverkauft. Ein herzliche Dank geht an alle Mitwirkenden.

Gemeinsame Klausur der Kirchenvorstände zum Thema Fusion der beiden Gemeinden

Im März (nach Redaktionsschluss) haben die Kirchenvorstände der beiden Gemeinden eine gemeinsame Klausur. Thema wird sein: Weitere Schritte auf dem Weg zu einer Gemeinde. Miteinander soll eine Fusionsvereinbarung, die ein Ausschuss vorbereitet hat, besprochen und verabschiedet werden. Außerdem sollen weitere Schritte auf dem gemeinsamen Weg zueinander abgesprochen werden.

Tue Gutes und rede darüber – Ingeburg Flemmer's Strickaktion

Herzlich Dank Ingeburg Flemmer, die nicht das erste Mal, alles Mögliche gestrickt hat und u.a. bei der gemeinsamen Weihnachtsfeier und auch anderswo ihre gestrickten Sachen verkauft hat. Insgesamt hat sie dadurch einen Erlös von € 310 erzielt. Ein herzliches Vergelt's Gott!

Dieses Geld ist der Aktion „Sonnenchein – Seniorenhilfe Oberland“ zur Verfügung gestellt worden. Mit

dieser Paten-Aktion werden bedürftige Senioren unterstützt, die einen Antrag über Klaus Lobenhofer (Diakonieverein) oder die Caritas stellen.

Ganz nebenbei: Wir freuen uns über „neue“ Paten, die für 1 Jahr bedürftigen Seniorinnen oder Senioren helfen wollen (zwischen € 25 bis € 50 maximal) oder auch über Senioren, die Hilfe brauchen und sich melden. (Spendenkonto: Diakonie in Ga-Pa e.V., IBAN: DE98 7035 0000 0010 0319 95 SWIFT-BIC: BYLADEM1GAP

Tanzgottesdienst – Mit Leib und Seele vor Gott

**Dienstag, 10.05.2016
um 20.00 Uhr**

im Gemeindehaus Garmisch,
St.-Martin-Str. 50.
mit Pfarrerin Bärbel Ehrmann und
Tanzpädagogin Christine Anijs-
Rupprecht



Regionsfest der Senioren
Samstag, 24. September, Krün

Die 4. Auflage des beliebten Festes ist dieses Mal in Krün. Neu ist der Titel. Statt „Seniorensummerfest“ nun „Regionsfest der Senioren“. Damit sind wir jahreszeitlich unabhängig und können uns auf die Veranstaltungsdichte vor Ort einstellen.

Vom Ablauf wird das Fest sicher ähnlich denen sein, die bisher in Mittenwald, Oberammergau und Eschenlohe stattgefunden haben. Aber sicher wird das Ein oder Andere auch dazu kommen. Ob es die Möglichkeiten für Fotos auf der „Obama Merkel Bank“ gibt, muss noch geklärt werden. Aber vieles andere wird dabei sein.

Das Programm wird in nächster Zeit erarbeitet. Näheres erfahren Sie dann von Ihren Seniorenclubleitern, in den Pfarrämtern und aus der örtlichen Presse.

Wichtig! Den Termin vormerken.

Dass dieses Fest überhaupt stattfinden kann, verdanken wir der Bürgerstiftung Mehrwert, die uns wieder auf großartige Weise unterstützt.
Klaus Lobenhofer

Vorankündigung - Reisen 2017

Internationale Gartenschau Berlin - Luther 500 und Natur

Seniorenfahrt, auch für interessierte Nicht-Seniorinnen und Senioren. Voraussichtlicher Termin: 21. - 29. Mai 2017.

Zum Programm:

Zu Beginn gibt es 2 Übernachtungen in Berlin-Spandau mit ganztägigem Besuch der internationalen Bundesgartenschau in Berlin-Hellersdorf am 2. Tag. Dann Weiterfahrt nach Alterode im Harz, wo wir kostengünstig in der Heimvolkshochschule untergebracht sein werden. Von dort aus machen wir in den 6 Folgetagen Ausflüge in die Umgegend zu vielen markanten Luthergedenkorten: u.a. Geburts- und Elternhaus in Eisleben und Mansfeld, auch Wittenberg ist nur ca. 120 km von unserer Unterkunft entfernt. Aber nicht nur Luther ist das Thema dieser Reise.

Eine Fahrt mit der Bimmelbahn auf den Brocken ist ebenso geplant, wie ein Besuch der Weltkulturerbestadt Quedlinburg mit Führung. Möglich wären auch Besuche des Röhrigschachtes (unter Tage), des Schlosses Mansfeld, des Panoramamuseums Bad Frankenhausen oder des Kyffhäuser Denkmals; aber auch eine Besichtigung von Magdeburg

mit kleiner Dampferfahrt auf der Elbe.

Diese Fahrt lebt von ihrer Vielfalt. Am Anfang unzählige, hoffentlich schon blühende Pflanzen, Blumen und Anlagen. Sich 500 Jahre nach dem Thesenanschlag auf Luthers Spuren zu bewegen, hat genauso seinen Reiz, wie der Besuch von mittelalterlichen Städten, von Schlössern und Burgen.

Mit Sicherheit nicht nur für Luther-Fans. Mit Sicherheit auch etwas für Nicht-Lutheraner.

Reiseleitung: Klaus Lobenhofer und Gisa Schrollhammer. Die Kosten werden noch ermittelt.





Vorankündigung – Reisen 2017

Siebenbürgen, Bukowina und Moldauklöster – eine Gemeindereise im Frühherbst 2017

Bei dieser kombinierten Flug- und Busreise in mehreren Etappen nach Rumänien lernen die Mitfahrer atemberaubende, ursprüngliche Landschaften kennen und sehen einige der acht rumänisch-orthodoxen Kirchen und Klöster, die zum Weltkulturerbe gehören, wie z.B. Voronet, Sucevita, Moldovita oder Humor.

Das noch ursprüngliche Maramuresch Tal mit seinen weltberühmten handgeschnitzten Holztoren lockt bereits seit Jahren viele Besucher an. Ob eine Fahrt mit der Dampflokomotive (Wassertal-Bahn) direkt hinein in die Karpaten oder ein Abstecher zum lustigen Friedhof in Sapanta zeitlich möglich ist, werden die genaueren Planungen zeigen.

Zentral gelegen in Rumänien ist Siebenbürgen, wo viele Deutsche über Jahrhunderte beheimatet waren. Viele bezaubernde, verwinkelte Orte und Städte muss man eigentlich gesehen haben: Hermannstadt/Sibiu – die gefühlte Hauptstadt Siebenbürgens, Kronstadt/Brasov, Mediasch/Medias, Schäßburg/Sighisoara, dessen historisches Zentrum ebenfalls Weltkulturerbe ist.

Sicherlich wird auch mindestens



eine Kirchenburg besichtigt.

Angedacht ist auch eine Begegnung mit einer Evangelischen Gemeinde vor Ort sowie das Erleben einheimischer Rituale und Musik.

Nicht weit entfernt von Kronstadt liegt das verwinkelte Schloss des Fürsten Vlad Dracul III., hierzulande besser bekannt als Dracula.

Noch ist Rumänien mit dem geschichtsträchtigen Siebenbürgen und seinen ursprünglichen Landschaften in den Karpaten nicht die Nummer 1, was die Urlaubsdestinationen angeht. Glaubt man aber Prognosen, dann wird sich das bald ändern. Deswegen sollte man bald dorthin reisen, wo vieles noch einfacher, schöner und etwas abenteuerlicher ist.

Zum Verlauf: weil die Entfernung zu groß ist, erfolgt die Hin- und Rückreise mit dem Flugzeug. Vor

Ort fahren wir mit einem Reisebus. Rumänien ist ein großes Land, hat aber keine nennenswerte Autobahn. Und Nebenstraßen sind teilweise nur recht langsam befahrbar, daher wird ca. 3 – 4 mal das Hotel gewechselt. Die Teilnehmer sollten noch einigermaßen gut zu Fuß sein. Eine Gemeindereise, nicht nur für Gemeindeglieder.

Reiseleitung: Manfred Reitlinger, Gisa Schrollhammer und Klaus Lobenhofer

Zeitraum: letzte Septemberwoche
Anfang Oktober 2017

Kosten: werden noch ermittelt; wir hoffen aber, trotz Flug im dreistelligen Bereich bleiben zu können.



Konfirmanden 2016



Die konkreten Namen wurden aus der Internet-
ausgabe des Gemeindebriefes entfernt
(Datenschutz)



*Die Bilder auf diesen Seiten entstanden auf der Konfirmanden-
freizeit Anfang Januar in Wessobrunn*



Konfirmations-Gottesdienste:

23.04. 18.00 Uhr Beichtgottesdienst
für Konfirmanden und Angehörige
Johanneskirche Partenkirchen



24.04. 10.30 Uhr Konfirmation
Johanneskirche Partenkirchen
mit der Kantorei Partenkirchen und der
Instrumentenbauer-Band



30.04. 18.00 Uhr Beichtgottesdienst
für Konfirmanden und Angehörige
Erlöserkirche Grainau



01.05. 10.30 Uhr Konfirmation
Erlöserkirche Grainau
mit dem Chor „Feuer und Flamme“

Kirchgeld 2016

Mitte April wird Sie wieder unsere Bitte um das Kirchgeld für das laufende Jahr erreichen.

Sie dürfen sicher sein: Mit Ihrem Kirchgeld-Beitrag – der sogenannten Ortskirchensteuer – unterstützen Sie ausschließlich die Arbeit in den eigenen Kirchengemeinden.

Wir verwenden das Geld u.a. für den Gemeindebrief, die musikalische Arbeit, die Kinder-, Jugend-, Konfirmanden- und Familienarbeit und für unsere Senioren.

Darüberhinaus benötigen wir Ihr Kirchgeld für den Erhalt der kirchlichen Gebäude.

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung im vergangenen Jahr. Damit konnten wir das Gemeindeleben und alles, was Ihnen wichtig ist, in gewohnter Weise durchführen.

Mit Ihrer Kirchgeldspende unterstützen Sie unsere Gemeinden, die ja inzwischen auf dem Weg zu einer Evangelischen Gemeinde Garmisch-Partenkirchen mit Burgrain, Farchant, Grainau und Oberau sind. Ihre

*Manfred Reitlinger, Pfarrer
Thomas Lichteneber, Pfarrer*



Veranstaltungskalender Seniorentreff Marianne Aschenbrenner

Montag

Tanzen „auf dem Stuhl“, 07.03. und 14.03., 10.30 - 11.30 Uhr
mit E. Mecher (qualifizierte Tanzleiterin), weitere Termine folgen
FrühstücksTREFF, jeden 3. Montag im Monat ab 9.00 Uhr

Dienstag

Sprachcafe - Englisch, 10.00 - 11.00 Uhr
vierzehntägig am Dienstag
Kegeltreff ab 23.02., 16.30 - 18.00 Uhr

Mittwoch

Yoga „auf dem Stuhl“, 10.00 - 11.00 Uhr, Spende 2 €
mit Sandra Trapp (zertifizierte Yogalehrerin)
SpieleTREFF, 13.00 - 16.00 Uhr

Donnerstag

Sprachcafe - Italienisch, 10.00 - 11.00 Uhr
KreativTreff, 13.00 - 16.00 Uhr

Freitag: Handy/Smartphone TREFF, jeden 3. Freitag im Monat,
10.00 - 12.00 Uhr

Öffnungszeiten des Seniorentreffs: Mo./Di./Do. 9-12 Uhr und 13-16 Uhr
Mi. 9-16 Uhr, Fr. 9-13 Uhr

Bei Rückfragen können Sie sich gerne an die Mitarbeiterinnen unter 08821 - 78 10 52-5 oder per Email an info@seniorentreff-gapa.de wenden.

Die Seniorenangebote unserer evangelischen Pfarreien finden Sie in diesem Gemeindebrief auf Seite 36-38



„Wer ist Gott?“

Eine Kooperation von Kath. Jugendstelle im Dekanat Werdenfels, Freie evangelische Gemeinde, Evangelische Kirchengemeinden Garmisch-Partenkirchen, Kath. Pfarrverband Partenkirchen-Farchant-Oberau, Kath. Pfarrgemeinde Garmisch, Oasekirche Garmisch-Partenkirchen und Katholisches Kreisbildungswerk e.V.

Sechs Mittwoch-Abende
zwischen Ostern und Pfingsten:
6. April bis 11. Mai 2016

Christsein entdecken – ein Grundkurs im Glauben

Garmisch-Partenkirchen, Evangelisches Gemeindehaus, Hindenburgstr. 39

Sechs Mittwoch-Abende zwischen Ostern und Pfingsten:

6. April bis 11. Mai 2016

Jeden Mittwoch, 19.30 – 21.30 Uhr:

06.04. Bilder von Gott

13.04. Wer ist Jesus?

20.04. Von Ewigkeit geliebt

27.04. Störungen und Hindernisse

04.05. Göttliche Beziehungspflege

11.05. Liebe leben

Wer ist Gott? Kann ich ihn erfahren? Was macht den Wesenskern des Christseins aus? Wie können Menschen im 21. Jahrhundert den „neuen Weg“ mit Jesus Christus gehen? Bringen Sie Ihre Neugierde und Ihre Fragen mit!

Die sechs zusammenhängenden Abende zwischen den Festen Ostern und Pfingsten sind offen für alle, die sich neu oder wieder den wesentlichen Fragen stellen möch-

ten, die Menschen seit jeher bewegen. Es sind keinerlei Vorkenntnisse notwendig.

KursbegleiterInnen:

Irene Konrad, Pfarrerin, Evangelische Gemeinden Ga-Pa

Margareta Michalczyk, Theologische Referentin, Kath. Kreisbildungswerks GAP

Sebastian Straßburger, Pastor, Freie Evangelische Gemeinde GAP

Kirchenmusik

Karfreitag und Ostern

Gottesdienste mit besonderer Kirchenmusik erwarten Sie am Karfreitag, 25. März um 9.00 Uhr, in der Christuskirche Garmisch und um 11.00 Uhr in der Erlöserkirche Grainau. Es musizieren die Wendenfelder Madrigalisten unter Leitung von Thomas Nábauer.

In der Johanneskirche Partenkirchen erwartet Sie am Karfreitag, 17.00 Uhr, eine Karfreitagsvesper mit der Lukas-Passion von Orlando di Lasso mit Charlotte Martens, Romina Ried, Wilko Ossoba, Josef Zwick.

Am Ostersonntag, 27. März, 10.30 Uhr, findet in der Johanneskirche Partenkirchen ein musikalischer Fest- und Familiengottesdienst statt mit der Kantate „Hemmt eure Tränenflut“ von Nikolaus Bruhns (1665 - 1697). Es singen und spielen: Maria Buchwieser (Sopran), Anja-Maria Luidl (Alt), Michael Pfaffenzeller (Tenor), Niklas Mallmann (Bass), Kantorei Partenkirchen, Streicher, Leitung: Wilko Ossoba. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle Kinder zum Ostereier-Suchen rund um die Kirche eingeladen.

Vorschau

4. Literaturfest in Grainau

Ein Tag voll Poesie und Krimispannung, interessante Autoren kennenlernen, in Büchern stöbern und bei einer Erfrischung mit Anderen über lesenswerte Bücher plaudern.

Ein Open-Air-Vergnügen der besonderen Art erwartet Sie in Garten und Hof der Erlöserkirche Grainau. Wir haben Autorinnen und Autoren der Region bis hin nach München gebeten, ihre Bücher in einer Lesung vorzustellen und mit dem Publikum zu diskutieren.

Den ganzen Tag haben Sie Gelegenheit mit ihnen und untereinander ins Gespräch zu kommen.

Freuen Sie sich wieder auf unser Sommerfest der Literatur am:

Samstag,
06. August,
12.00 Uhr - 20.00 Uhr



Gerhard Detzer

Sommerfest

Sonntag, 03. Juli, 10.30 Uhr

Zum gemeinsamen Sommerfest laden die beiden Kirchengemeinden in Garmisch-Partenkirchen am Sonntag, 03. Juli ab 10.30 Uhr.

Beginn ist um 10.30 Uhr mit einem festlichen Kantatengottesdienst mit der Kantate „Du, Hirte Israel, höre“ (J.S.Bach) in der Johanneskirche Partenkirchen. Gleichzeitig treffen sich die Kinder zu einem eigens für sie gestalteten festlichen Kinder-gottesdienst. Anlass des Sommerfestes ist das 40-jährige Jubiläum der BÜCHEREI in der Hindenburgstraße. So ist das Thema des Tages „Buch“. Lassen Sie sich überraschen vom Bücherflohmarkt, von Spielen und Aktionen zum Thema, wie einer Märchenecke und anderen Aktionen für jung und alt. Sie sind eingeladen zum gemeinsamen Mittagessen (es gibt Gegrilltes und Salate) und zu Kaffee und Kuchen. Wir freuen uns auf ein buntes Treiben rund um die Johanneskirche, Gemeindehaus und Gemeindegarten. Das Fest endet gegen 16.00 Uhr. Sie können selbst zum Gelingen des Festes etwas beitragen durch Salat- oder Kuchenspenden. Bitte dazu im Pfarramt sagen, was Sie mitbringen. Danke!



40 JAHRE

BÜCHEREI

HINDENBURGSTRASSE

Sie sind immer mal auf der Suche nach einem sinnvollen kleinen Mitbringsel, einem Geburtstagsgeschenk, einem Dankeschön?

Wir haben da einen Vorschlag: Unsere **Lesegutscheine** für 1 Jahr.

Das bedeutet für den Beschenkten viel Bücherglück und dazu noch eine große Auswahl an Hörbüchern, Hörspielen für Kinder und DVDs.

Die Gutscheine kosten zwischen 5 und 10 Euro, je nachdem, wer beschenkt werden soll. Haben wir Sie auf eine Idee gebracht? Fragen Sie einfach bei uns in der Bücherei nach!

Übrigens: Die BÜCHEREI HINDENBURGSTRASSE feiert dieses Jahr ihr 40-jähriges Jubiläum. Und ja – es wird immer noch gelesen! Damit das so bleibt, gehen wir mehrmals im Jahr auf Bücherjagd und füllen unsere Regale mit den gefragtesten Neuerscheinungen können. Sehen wir uns bald?

Öffnungszeiten

Dienstag	14.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag	16.00 – 18.00 Uhr
Freitag	17.00 – 19.00 Uhr
Samstag	16.30 – 18.00 Uhr
Sonntag	11.00 – 12.30 Uhr

Bücherei Hindenburgstraße

Hindenburgstraße 39 (im evang. Gemeindehaus)
82467 Garmisch-Partenkirchen

Tel.: 08821-952 315 (zu Öffnungszeiten)

service@buecherei-hindenburgstrasse.de

www.buecherei-hindenburgstrasse.de

Gottesdienste

	 Garmisch 9.00 Uhr Kirchenkaffee 2., 4. So	 Partenkirchen 10.30 Uhr Kirchenkaffee 1. So	 Grainau 11.00 Uhr Kirchenkaffee 1. So
20.03.2016 Palmsonntag	10.30 Uhr Familiengottesdienst Lichteneber/Team	Reitlinger	
24.03.2016 Gründonnerstag	18.00 Uhr Reitlinger ◯ mit Orgel und Cello	19.30 Uhr Reitlinger ◯ mit Orgel und Cello	
25.03.2016 Karfreitag	Kantatengottesdienst Lichteneber ◯	10.30 Uhr Konrad ◯ 17.00 Uhr Musikalische Karfreitagsvesper 19.00 Uhr Jugendkreuzweg	Kantatengottesdienst Lichteneber ◯
27.03.2016 Osternacht			5.30 Uhr Detzer/Team ◯
27.03.2016 Ostersonntag	Lichteneber ◯	Familiengottesd. mit der Kantorei Reitlinger/Team•	Lichteneber ◯
28.03.2016 Ostermontag	Scheel	Scheel	
03.04.2016 Quasimodogeniti	Lichteneber ◯	Konrad	Lichteneber ◯
10.04.2016 Misericordias Domini	Detzer	Mangold ◯	Detzer
17.04.2016 Jubilate	Lichteneber •	Detzer	Lichteneber •
24.04.2016 Kantate	Hager	10.30 Uhr Konfirmation mit Kantorei und Band	Hager



Burgrain
10.30 Uhr



Farchant
9.00 Uhr



Oberau
9.15 Uhr



20.03.2016	Palmsonntag	Reitlinger	10.30 Uhr Familiengottesdienst Konrad
24.03.2016	Gründonnerstag		
25.03.2016	Karfreitag Reitlinger ◯	Konrad ◯	Reitlinger ◯
27.03.2016	Osternacht 5.30 Uhr Konrad/Team •		
27.03.2016	Ostersonntag	Reitlinger ◯	10.30 Uhr Konrad ◯
28.03.2016	Ostermontag		
03.04.2016	Quasimodogeniti	Konrad	
10.04.2016	Misericordias Domini Konrad ◯	Mangold ◯	Konrad ◯
17.04.2016	Jubilate	Detzer	10.30 Uhr Ökum. Familiengottes- dienst kath. Kirche Konrad/Team
24.04.2016	Kantate		

	Kirchenkaffee 2., 4. So	Kirchenkaffee 1. So	Kirchenkaffee 1., 3. So
01.05.2016	Rogate Detzer	Detzer	10.30 Uhr Konfirmation mit dem Chor „Feuer und Flamme“
05.05.2016	Christi Himmelfahrt 11.00 Uhr Familiengottesd. am Schmöldersee Konrad/Detzer	11.00 Uhr Familiengottesd. am Schmöldersee Konrad/Detzer	
08.05.2016	Exaudi Detzer	Hager	Detzer
15.05.2016	Pfingstsonntag Detzer •	Reitlinger •	Detzer •
16.05.2016	Pfingstmontag Scheel	Scheel	
22.05.2016	Trinitatis Lichteneber	Reitlinger ◯	Lichteneber
29.05.2016	1. Sonntag nach Trinitatis Reitlinger	Lichteneber	Reitlinger
05.06.2016	2. Sonntag nach Trinitatis Lichteneber ◯	Konrad	Lichteneber ◯
12.06.2016	3. Sonntag nach Trinitatis Detzer	Lichteneber ◯	Detzer
19.06.2016	4. Sonntag nach Trinitatis Konrad ◯	Reitlinger	Konrad ◯
24.06.2016	Johannistag	18.00 Uhr Familiengottesdienst mit anschließendem Johannisfeuer (und Grillen und Imbiss)	
26.06.2016	5. Sonntag nach Trinitatis Lichteneber	Reitlinger ◯	Lichteneber



Burgrain
10.30 Uhr



Farchant
9.00 Uhr



Oberau
9.15 Uhr



01.05.2016	Rogate Schmitt/Knauß-Schmitt ◯	Reitlinger ◯	Schmitt/Knauß-Schmitt ◯
05.05.2016	Christi Himmelfahrt		
08.05.2016	Exaudi Reitlinger	Hager	Reitlinger
15.05.2016	Pfingstsonntag Konrad ◯	Reitlinger ◯	Konrad ◯
16.05.2016	Pfingstmontag		
22.05.2016	Trinitatis	Reitlinger	
29.05.2016	1. Sonntag nach Trinitatis Konrad	Lichteneber	Konrad
05.06.2016	2. Sonntag nach Trinitatis	Konrad ◯	
12.06.2016	3. Sonntag nach Trinitatis Reitlinger	Lichteneber	Reitlinger
19.06.2016	4. Sonntag nach Trinitatis	Reitlinger	
24.06.2016	Johannistag		
26.06.2016	5. Sonntag nach Trinitatis	Reitlinger	10.30 Uhr Familiengottesdienst Konrad

	 Garmisch 9.00 Uhr Kirchenkaffee 2., 4. So	 Partenkirchen 10.30 Uhr Kirchenkaffee 1. So	 Grainau 11.00 Uhr Kirchenkaffee 1., 3. So
03.07.2016	6. Sonntag nach Trinitatis Detzer ◯ 11.00 Ökum. Motorradfahrer- Gottesdienst am Hausberg	10.30 Uhr Sommerfest-Gottes- dienst: "40 Jahre Bücherei" mit Kantate, anschl. Mittagessen und Kaffee und Kuchen, sowie Spiele und Aktionen zum Thema „Buch“	Detzer ◯
10.07.2016	7. Sonntag nach Trinitatis Hager	Detzer ◯	Hager
17.07.2016	8. Sonntag nach Trinitatis 11.00 Uhr Gemeinsamer Gottes- dienst auf der Pfeifferalm Konrad/Kunz		
24.07.2016	9. Sonntag nach Trinitatis Detzer	Kunz •	Kantatengottesdienst Detzer
31.07.2016	10. Sonntag nach Trinitatis	Reitlinger	Kantatengottesdienst Kunz





Burgrain
10.30 Uhr



Farchant
9.00 Uhr



Oberau
9.15 Uhr



03.07.2016 6. Sonntag nach Trinitatis

10.07.2016 7. Sonntag nach Trinitatis
Reitlinger ^o

Detzer ^o

Reitlinger ^o

17.07.2016 8. Sonntag nach Trinitatis

24.07.2016 8. Sonntag nach Trinitatis
Konrad

Kunz

Konrad

31.07.2016 10. Sonntag nach Trinitatis

Reitlinger



Feier des Hl. Abendmahls: ^o mit Wein und • mit Saft

Gottesdienste

31

Auf der Seite 47 finden Sie Lage-skizzen unserer Kirchen und Gemeindehäuser.

Gottesdienste

Liturgie

In unseren Gesangbüchern finden Sie einen Einleger, der Sie durch den Gottesdienst führt.

Feier des Heiligen Abendmahls

Keiner ist unwürdig, von Gott eingeladen zu werden: „Kommet her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch erquickern“ (Matthäus 11, 28).

In der evangelischen Kirche sind alle Christinnen und Christen gemeinsam zum Abendmahl eingeladen. Nicht alle christlichen Konfessionen erkennen jedoch das Abendmahl untereinander an.

Daher rührt das Ärgernis, dass nicht alle Christinnen und Christen gemeinsam Abendmahl feiern können.

Es bleibt das Ziel ökumenischer Bemühungen, dass eines Tages alle Christinnen und Christen miteinander zum Tisch Jesu Christi gehen können.

In unseren Gottesdiensten feiern wir das Abendmahl in einem Kreis oder Halbkreis um den Altar.

Sie bekommen den Leib des Herrn (Hostie) und den Kelch (in Garmisch und Grainau am 3. Sonntag mit Saft, in Partenkirchen am 4. Sonntag). Sie können auch die Hostie in den Kelch eintauchen.

Hörschleife

In der Johanneskirche in Partenkirchen ist für Hörbehinderte eine Induktionsschleife installiert. Stellen Sie bitte ihr Hörgerät auf „Telefon“.

Kirchenkaffee

Nach dem Gottesdienst laden wir Sie zu einer Tasse Kaffee ein:

In Garmisch: 2. und 4. Sonntag im Monat im Gemeindehaus

In Partenkirchen: 1. Sonntag im Monat im Gemeindehaus oder vor der Kirche

In Grainau: 1. Sonntag im Monat (ab Juni 1. und 3. Sonntag) im Gemeindegarten.

Ökumenisches Abendlob

ALTE KIRCHE, ST. MARTIN, GARMISCH, PFARRHAUSWEG 2

jeden Donnerstag um 19.00 Uhr

Ökumenisches Taizégebete

ALTE KIRCHE, ST. MARTIN, GARMISCH, PFARRHAUSWEG 2

jeden 1. Sonntag im Monat um 20.00 Uhr: 03.04., 01.05., 05.06., 03.07.

Gottesdienst in den Seniorenheimen

In allen Senioren- und Pflegeheimen in Garmisch-Partenkirchen finden regelmäßig Gottesdienste statt. Bitte erkundigen Sie sich bei der Einrichtungsleitung.

Gottesdienst im Krankenhaus

Im Klinikum Garmisch-Partenkirchen ist jeden Mittwoch ein evangelischer Gottesdienst um 18.00 Uhr in der Krankenhauskapelle.

Besondere Gottesdienste

Feiern der Osternacht

ERLÖSERKIRCHE GRAINAU

Ostersonntag, 27.03., 05.30 Uhr mit Osterfeuer.

Das Osterlicht wird weitergegeben und die Auferstehung Jesu gefeiert. Anschließend Osterfrühstück im Gemeindegarten.

FRIEDENSKIRCHE BURGRAIN

Ostersonntag, 27.03., 5.30 Uhr

Bei der Partenkirchner Osternacht versammeln wir uns vor der Friedenskirche in Burgrain ums lodrende Osterfeuer, beginnen mit



der Osterfeier und erleben, wie das Leben siegt, mit Lesungen, Liedern, Meditationen und Anspielen. Das Besondere: Das Osterlicht wird mit den katholischen Nachbargemeinden getauscht - ein schönes, lebendiges, ökumenisches Zeichen. Anschließend laden wir zum Osterfrühstück in den Gemeindesaal ein.

Donnerstag, 05.05. (Christi Himmelfahrt), 11.00 Uhr

Gemeinsamer familienfreundlicher Gottesdienst der evangelischen Garmisch-Partenkirchener Gemeinden am Schmölzersee (Nähe Hotel Sonnenbichl). Mitfahrgelegenheit: 10.15 Uhr vor der Johanneskirche Partenkirchen.

Johannisfeuer und Familiengottesdienst in Partenkirchen Freitag, 24.06., 18.00 Uhr

Um 18.00 Uhr findet ein Familiengottesdienst zu Johannis statt. Anschließend: Grillen im Gemeindergarten und Johannisfeuer.

Sonnenaufgangsgottesdienst an der Kriegergedächtniskapelle Garmisch Samstag, 25.06., 5.00 Uhr

Zu einem ökumenischen Sonnenaufgangsgottesdienst laden die

katholischen und evangelischen Gemeinden für Samstag, 25. Juni, 5.00 Uhr ein. Er findet statt bei der Kriegergedächtniskapelle Garmisch (Kramerplateauweg).

Bergandacht auf der Alpspitze Samstag, 02.07., 12.00 Uhr

Bei gutem Wetter findet diese musikalische Bergandacht statt am Samstag, 02. Juli um 12.00 Uhr am Gipfelkreuz auf der Alpspitze mit einem Streichquartett der Geigenbauschule Mittenwald mit Kantor Wilko Ossoba und Pfr. Thomas Lichteneber statt.

Berggottesdienste in der Sommersaison

Ab Samstag, 25.06., finden wöchentlich Gottesdienste auf den Bergen rund um Garmisch-Partenkirchen statt (Montag Hochalm, Dienstag Zugspitze, Mittwoch Gschwandtnerbauer, Donnerstag Kreuzalm, Samstag Wank). Näheres dazu im Sommer-Gemeindebrief.

Kinder und Familien

Mini-Kindergarten

Kinderbetreuung in einer altersgemischten Spielgruppe für Kinder im Alter von 2 - 5 Jahren.

LIPFFERTHAUS PARTENKIRCHEN

Montag bis Freitag, vormittags, ab 7.30 - 12.15 Uhr.

Ansprechpartnerin: Gisela Haegler
Tel. 0171/43 93 595

Kleinkindgottesdienste

FÜR GARMISCH UND PARTENKIRCHEN

In der Regel jeden dritten Freitag im Monat um 16.00 Uhr feiern wir einen Gottesdienst für Kinder von 1-6 Jahren und deren Familien, anschließend Kaffee/Saft und Kuchen. Die nächsten Termine:

- 15.04. Johanneskirche Partenkirchen
- 10.06. Christuskirche Garmisch (ökumenisch)
- 15.07. Johanneskirche Partenkirchen (Tauerinnerung)

Kontakt über Pfarrer Reitlinger,
Tel. 95 23 0

Kinder- und Familiengottesdienste

Das Familiengottesdienstteam der beiden Kirchengemeinden lädt

herzlich ein zu folgenden familienfreundlichen Gottesdiensten:

- 20.03. 10.30 Uhr Christuskirche Garmisch: Familiengottesdienst zum Palmsonntag (mit Palmbuschen)
- 27.03. 10.30 Uhr Johanneskirche Partenkirchen: Familiengottesdienst zum Ostersonntag mit Ostereiersuchen
- 05.05. 11.00 Uhr Familiengottesdienst zu Christi Himmelfahrt am Schmölzersee
- 24.06. 18.00 Uhr (Freitag) Familiengottesdienst mit Johannisfeuer in der Johanneskirche Partenkirchen

Das Familiengottesdienst-Team freut sich über neue MitarbeiterInnen, die Spaß an der Arbeit mit Kindern haben.

Auskunft in den Pfarrämtern, bei Janine Lobenhofer Tel. 96 73 0 50 und Irene Konrad, Tel. 26 67.

Kinderbetreuung während der Gottesdienste

JOHANNESKIRCHE PARTENKIRCHEN

Im Eingangsbereich der Johanneskirche im „Mutter-Kind-Raum“ besteht die Möglichkeit für Eltern und Kinder zu spielen, zu malen und sich aufzuhalten und den Gottesdienst zu verfolgen.

Kinderchor

GEMEINDEHAUS GARMISCH

montags

17.00 - 17.45 Uhr: Vorschulalter bis zur 2. Klasse

17.45 - 18.30 Uhr: Kinder ab der 3. Klasse.

Hallo Kinder, schnuppert mal rein, wenn Ihr gerne singt oder Instrumente spielt. Gemeinsam macht es mehr Spaß. Gemeindehaus Garmisch, St.-Martin-Straße 50. Leitung: Petra Hoffmann, Tel. 70 84 82 6.

Kindergruppe Grainau

GRAINAU, AM KIRCHBICHL

Ökumenische Kindergruppe in Grainau für Kinder der 2. und 3. Klasse, jeden Donnerstag, 16.45 - 18.00 Uhr. Treffpunkt unter der Turnhalle, Am Kirchbichl. Auskunft bei Birgit Schmitt, Tel. 96 68 77 0.

Jugend

Aus der Jugendarbeit

Monatliches Treffen aller Jugendlichen und Mitarbeiter in der Jugend- und Konfirmandenarbeit (Mentoren). Bei diesen (auch ge-

mütlichen) Treffen werden Aktionen geplant, Teams eingeteilt u.a. Termine des MAK (Mitarbeiterkreis), der offen ist für alle Interessierten, sind zu erfahren über die Mitglieder des Jugendausschusses lisa Buchwiese, Matthias Hornung und Louise Kandsberger, sowie bei Pfarrerin Konrad (Tel. 26 67) oder Pfarrer Lichteneber (Tel. 5 12 00).

Mentoren in der Konfirmandenarbeit

Zusammen mit älteren Jugendlichen bilden die Pfarrer ein Team, das den Konfirmandenkurs und die Freizeiten gemeinsam gestaltet. Auskunft im MAK oder über die PfarrerInnen.

Konfirmandenzeit 2015/2016

mittwochs, Gemeindehaus Partenkirchen, um 16.15 Uhr: Konfi-Kurs

Termine:

16.03., 06.04.

20.04. Probe Johanneskirche

23.04. 18.00 Uhr Beichtgottesdienst Gruppe Partenkirchen - Johanneskirche

24.04. 10.30 Uhr Konfirmation Johanneskirche Partenkirchen

27.04. Probe Erlöserkirche Gruppe Grainau

30.04. 18.00 Uhr Beichtgottesdienst Erlöserkirche



- Gruppe Grainau
01.05. 10.30 Uhr Konfirmation
Erlöserkirche Grainau
02.05. Konfi-Ausflug

Konfirmandenzeit 2016/2017

Anmeldung: Wer im Jahr 2016 aus unseren Kirchengemeinden konfirmiert werden will - das sind in der Regel alle, die jetzt 13 oder 14 Jahre alt sind oder es bald werden - sollte es sich überlegen.

Die Anmeldung für den Konfirmandenkurs 2016/2017 findet statt am Mittwoch, 01. 06., 19.00 Uhr, im Rahmen eines Abends für zukünftige Konfis und deren Eltern im Gemeindehaus Partenkirchen.

Beginn des neuen Kurses ist dann am 22.06. um 16.00 Uhr (erstes Treffen), dann wieder am 29.06. und 20.07.

Vom 07.07. - 10.07. ist das Konfi-Camp auf Lindenbichl.

Ökumenischer Jugendkreuzweg

Karfreitag, 25.03., 19.00 Uhr
Ökumenischer Jugend-Gottesdienst in der Johanneskirche Partenkirchen.

Erwachsenenbildung

Die Bücherei in der Hindenburgstraße

GEMEINDEHAUS PARTENKIRCHEN

Öffnungszeiten:

Dienstag: 14.00 – 17.00 Uhr

Donnerstag: 16.00 – 18.00 Uhr

Freitag: 17.00 – 19.00 Uhr

Samstag: 16.30 - 18.00 Uhr

Sonntag: 11.00 - 12.30 Uhr

Volker Vidal, Tel. 95 23-15

(nur während der Büchereiöffnungszeiten)

Glaube im Gespräch

GEMEINDEHAUS PARTENKIRCHEN

Kurze Vorträge und Einführungen in theologische und zeitgenössische Themen, donnerstags 19.30 Uhr

07.04. „Islam: Herausforderung für oder durch die Abendländische Kultur?“

Mit einem Vertreter der islamischen Gemeinde

Partenkirchner Abendgespräche

GEMEINDEHAUS PARTENKIRCHEN

sonntags, jeweils um 19.30 Uhr.

Im Rahmen dieser Abende kommen wir über gute Bücher ins Gespräch. Lebens- und Glaubensfragen, geschichtliche Entwicklungen und

moderne Probleme kommen zur Sprache. In zwanglosem Rahmen bei einem Glas Wein, Saft o.ä. wird das Buch oder Thema vorgestellt. Anschließend besteht die Möglichkeit zu Diskussion und Gespräch.

20.03. „Eugen Drewermann:

Wendepunkte oder Was eigentlich besagt das Christentum?“ mit Dr. Wolfgang Greive

17.04. „Robert Seethaler: Der Trafikant“ mit Ricarda Brose

08.05. „Amos Oz: Judas“ mit Pfrin. B. Knauß-Schmitt

19.06. „Christoph Ransmayr: Der fliegende Berg“ mit Petra Dahlemann, M.A. und Pfr. Gerhard Detzer

Frauenfrühstück

GEMEINDEHAUS PARTENKIRCHEN

samstags, 9.00 -11.00 Uhr

23.04. Thema wird noch bekannt gegeben

Auskunft bei Pfrin. Irene Konrad, Tel. 26 67 und Regine Lorenz, Tel. 94 85 57

Frauentreff

GEMEINDEHAUS PARTENKIRCHEN

jeweils mittwochs.

Ansprechpartnerin: Gundi Reitlinger, Tel. 95 23 22

- 13.04. Museum Brandhorst
„Painting 2.0 Malerei im Informationszeitalter“
- 11.05. Fahrt ins Franz-Marc-Museum Kochel. Wir fahren mit dem Bus, deshalb treffen wir uns erst um **09.45 Uhr am Bahnhof.**
- 08.06. HYPO-Kunsthalle München: Joaquin Sorolla - Spaniens Meister des Lichts
- 20.07. Fahrt zur Fritz-König-Ausstellung nach Lands-hut

Wir treffen uns - soweit nicht anders angegeben - jeweils um 08.45 Uhr am Bahnhof Garmisch-Partenkirchen.

Im Herbst sind folgende Termine geplant: 14.09., 12.10. und 19.11.

Neues von der Männerrunde

GEMEINDEHAUS PARTENKIRCHEN

Jeden 1. Montag im Monat, 19.00 Uhr

Wir tauschen uns in aller Offenheit aus. Gegenstand unseres Austauschs waren und sind immer wieder unser Familienleben, unser Glaube, der Lebenssinn.

Wir laden alle Männer ein, Fragen, Erfahrungen und Antworten mit uns zu teilen.

Auskunft bei Frank Roehler, Ehrwald, Tel. 0043 676 942 6010

Gäste- und Gemeindetreff Garmisch

Vorträge, Bilder und allerlei Aktivitäten. Wir freuen uns, wenn wir Gäste in der Runde begrüßen dürfen!

GEMEINDEHAUS GARMISCH

donnerstags 15.00 Uhr

Ansprechpartnerin:

Dr. Gisela Urban Tel. 50 14 5

- 17.03. Kaffeetafel und Gespräche
- 24.03. Gründonnerstag - entfällt
- 31.03. Kaffeetafel und Gespräche
- 07.04. Gregory Peck zum 100sten Geburtstag: „Ein Herz und eine Krone“ mit Audrey Hepburn (Dr. Gisela Urban)
- 14.04. Sven Kuntze: Altern wie ein Gentleman. Zwischen Müßiggang und Engagement mit Pfr. G. Detzer
- 21.04. Kaffeetafel und Gespräche
- 28.04. „Schöne Landschaften, liebenswerte Menschen - eine Wanderung in Nepal“ mit Hiltrud Schmid-Egger
- 05.05. Christi Himmelfahrt - Keine Veranstaltung
- 12.05. Sphinx und Co.: Fabelwesen der Antike mit Gerti Roscher
- 19.05. Gottesvorstellungen in der Bibel mit Pfr. Thomas Lichteneyer
- 26.05. Fronleichnam - entfällt

- 02.06. So klingt der Sommer - ein musikalischer Nachmittag mit Petra Hoffmann
- 09.06. Lieder und Leben von Frederic Chopin mit Sabine Bachmann und Fritz Burger
- 16.06. Kaffeetafel und Gespräche
- 23.06. Wunderschönes Sardinien mit Hiltrud und Reiner Schmid-Egger
- 30.06. Heiteres Quiz mit Klaus Lobenhofer
- 07.07. Kaffeetafel und Gespräche
- 14.07. Eine kleine Stadtrundfahrt in New-Delhi mit Dr. Gisela Urban
- 21.07. Ein Nachmittag mit Urlauberpfarrerinnen Marion Kunz

Gemeinde- und Gästetreff Partenkirchen

Gemeindehaus Partenkirchen

dienstags 14.30 Uhr

mit kunsthistorischen, literarischen, musikalischen und religiösen Themen, mit Kaffee, Vorträgen, Gesprächsrunden, Dias, Filmen, Studienfahrten und Halbtages- oder Tagesausflügen. Wer abgeholt werden möchte, melde sich bitte im Pfarramt Partenkirchen, Tel. 95 23 0.

Mit der Bitte um freundliche Beachtung: Ich bitte um Verständnis, dass künftig ab 15.00 Uhr beim Ge-



meinde- und Gästetreff kein Kaffee oder Tee mehr ausgeschrieben bzw. Kuchen ausgegeben werden kann. Davon ausgenommen sind ausdrücklich die Frauen und Männer, die erst um 15 Uhr aus der hauseigenen Gymnastik kommen.

Zum besseren Verständnis: Je später die Servicedamen mit dem Aufräumen beginnen, desto weniger können diese am Programm teilhaben.

Klaus Lobenhofer

- 22.03. Besuch des Ostergartens im Gemeindehaus. Nur mit Anmeldung bei Diakon Lobenhofer
- 29.03. Entfällt
- 05.04. Quiz oder Gedächtnistraining mit Sieke Willer und Klaus Lobenhofer
- 12.04. Frühlingsfest mit Sieke Willer und Klaus Lobenhofer
- 19.04. 4. Fahrt: Hechtsee/Kufstein/Kiefersfelden/Fischbachau-Winklstüberl
- 26.04. Gedichte, Geschichten, Humorvolles. Mitgebrachtes oder Selbstgemachtes wird vorgetragen mit Sieke Willer und Klaus Lobenhofer
- Mittwoch, 27.04. - 29.04.2016
5. Fahrt: Würzburg und Umgegend
- 03.05. Herrliche Berge und wilde

Schluchten der USA mit Werner Bösig

- 10.05. Erste Hilfe im Haushalt mit Birgit Tichatschke, Bayrisches Rotes Kreuz, Kreisverband GAP
- 17.05. Entfällt
- 24.05. 6. Fahrt: Frauenschuhblüte in Martinau
- 31.05. Kuba - Bilder einer Reise mit Frank Lorenz und Christine Schurda
- 07.06. Quiz oder Gedächtnistraining mit Sieke Willer und Klaus Lobenhofer
- 14.06. 7. Fahrt: Hellabrunn
- 21.06. Lieblingsgedichte der Deutschen mit Dr. Wolfgang Greive
- Samstag, 25. Juni: Johannisfeuer mit Picknick auf dem Kalvarienberg in Eschenlohe, zusammen mit den Golden Girls. Equipment und Getränke bringt Diakon Lobenhofer mit; Essen bringt jeder fürs Buffet mit.
- 28.06. Alpenrosen - ein Film von Herrn Schilcher
- 05.07. Der Stieglitz - Vogel des Jahres 2016. Vortrag von Michael Schödel, Landesbund für Vogelschutz
- 12.07. 8. Fahrt: Auerberg und Rottenbuch
- 19.07. ab 16.00 Uhr: Sommerfest - bei schönem Wetter im Gemeindegarten.
Unkostenbeitrag: € 6.-

So. 24.07. - Sa. 30.07.:

9. Fahrt: Pfalz und Weinstraße

26.07. Ein Nachmittag mit Urlauberpfarrerin Marion Kunz

Weitere Infos entnehmen Sie bitte der Tagespresse und dem in Kirche und Gemeindehaus ausliegenden Faltblatt.

Seniorenmittagstisch

GEMEINDEHAUS PARTENKIRCHEN

jeden Dienstag, 13.00 Uhr mit Voranmeldung bis Montag Vormittag bei Diakon Klaus Lobenhofer (Tel. 95 23-18)

Ökumenischer Seniorenkreis Burgrain

GEMEINDEHAUS BURGRAIN, FRIEDENSKIRCHE UND ST. MICHAEL

Jeden 2. Donnerstag im Monat um 14.30 Uhr im Gemeinderaum der Friedenskirche:

- 14.04. Singnachmittag mit Wilko Ossoba
- 12.05. Besuch in der Christophorus-Schule Farchant: Wir spielen Boggia
- 09.06. Wir buttern
- 14.07. Auf geht's zur Staffelsee-Rundfahrt
- Jeden 4. Dienstag im Monat fin-

det um 14.30 Uhr im katholischen Pfarrheim St. Michael ein Seniorennachmittag statt.

Termine bitte den Aushängen oder der Tagespresse entnehmen.

Ansprechpartnerin:

Pfrin. Irene Konrad, Tel. 26 67.

Gemeinsame Geburtstagsfeiern

Für Geburtstagskinder ab 65 Jahren. Seit Januar 2015 abwechselnd mal im Gemeindehaus Partenkirchen, Hindenburgstr. 39, mal im Gemeindehaus Garmisch, St. Martin-Str. 50.

13.04. 14.30 Uhr Gemeindehaus Garmisch für die März-Geborenen

04.05. 14.30 Uhr Gemeindehaus Partenkirchen für die April-Geborenen

08.06. 14.30 Uhr Gemeindehaus Garmisch für die Mai-Geborenen

06.07. 14.30 Uhr Gemeindehaus Partenkirchen für die Juni-Geborenen

Anmeldung jeweils über das Pfarramt Partenkirchen (Tel. 95 23 0). Es besteht Abholmöglichkeit.

Bewegung und Tanzen im Sitzen für Senioren

GEMEINDEHAUS PARTENKIRCHEN

14-tägig, montags 15.00 Uhr mit Frau Rose-Marie Breit

Komm, tanz mit!

GEMEINDEHAUS PARTENKIRCHEN

jeden Dienstag, 17.30 - 19.00 Uhr
Machen Sie mit, wenn Sie Lust haben, sich zu bewegen, wenn Sie nette Leute treffen wollen, wenn Sie gerne mal wieder tanzen würden. Wir tanzen: Kreistänze, Mixer, Rounds, Kontras, Square, Line. Auch (noch) Unerfahrene sind herzlich willkommen. Unkostenbeitrag 4 Euro. Leitung: Elsbeth Melcher, Tanzleiterin, Tel. 79 80 28 7

Folklore Tanz

GEMEINDEHAUS PARTENKIRCHEN

Jeden 3. Donnerstag im Monat, 17.30 - 19.00 Uhr mit Peter Sieber (Tanzleitung). Bis auf Weiteres: Pause. Auskunft bei Peter Sieber, 08823/92 66 89.

Meditatives Tanzen

GEMEINDEHAUS PARTENKIRCHEN

samstags, einmal monatlich, 17.00 Uhr mit Maria Therese Eberl

„Wir verbinden uns mit Himmel und Erde, spüren unsere Füße als Wurzeln und unsere Arme als Flügel, tanzen um die Mitte und um unsere eigene Mitte, richten uns auf, verbinden uns und erleben Gemeinschaft und Freude.“ So soll jede/r Interessierte herzlich eingeladen werden zu den Tanzabenden an folgenden Terminen: 02. April, 07. Mai - jeweils im Gemeindehaus Garmisch, St. Martin-Str, 50
04. Juni, 02. Juli. im Gemeindehaus Partenkirchen, Hindenburgstr. 39
Auskunft bei Maria Therese Eberl, Tel. 08821/4713

Farchanter Treff

MARKUSKIRCHE FARCHANT

Wir laden herzlich ein zum Farchanter Kirchenkaffee. Es wird Kaffee und Kuchen geben und einen Vortrag am Freitag, 13. Mai, um 15.00 Uhr.

Farchanter Kirchenausschuss

MARKUSKIRCHE FARCHANT

Wir sind eine Mitarbeitergruppe, die sich in ganz besonderer Weise der Markuskirche und dem Gemeindeteil Farchant verbunden fühlt. Hier wird alles besprochen, koordiniert und organisiert, was die Kirche in Farchant betrifft. Neue MitarbeiterInnen sind herzlich willkommen.



Ansprechpartnerin: Pfrin. Irene Konrad, Tel. 26 67. Nächster Treff: 15.04. 17.30 Uhr Farchanter Kirchenausschuss

Oberauer Kaffeekranzerl

HEILANDKIRCHE OBERAU GEMEINDERaum
08.04. 15.00 Uhr Gemütlicher Nachmittag bei Kaffee, Tee und Kuchen in geselliger Runde

Oberauer Team

HEILANDKIRCHE OBERAU GEMEINDERaum
Das Oberauer Team kümmert sich in besonderer Weise um alle Belange der Oberauer Heilandkirche. Es werden nicht nur die Mesnerdienste organisiert, sondern auch alle anderen Dinge, die in Oberau zu besprechen sind. Neue MitarbeiterInnen sind herzlich willkommen. Ansprechpartnerin: Pfrin. Irene Konrad, Tel. 26 67. Nächster Treff: 16.03. 19.00 Uhr Oberauer Team im Gemeinderaum der Heilandkirche

Burgrainer Ostermarkt

FRIEDENSKIRCHE BURGRAIN
Am Samstag, 19.03. von 11.00 - 17.00 Uhr, veranstaltet der Burgrainer Frauenstammtisch in der Friedenskirche und im Gemeindesaal

in Burgrain den Ostermarkt mit Selbstgebasteltem und Selbsthergestelltem. Es gibt Bastelarbeiten rund ums Osterfest und Frühlingsdekorationen.
Auch für das leibliche Wohl ist – wie immer – bestens gesorgt.

Kirchenmusik

Kirchenchor „Feuer und Flamme“

GEMEINDEHAUS GARMISCH
montags, 20.00 Uhr
Offene Chorprobe für alle, die gerne in einem Chor singen. Keine Notenkenntnisse erforderlich.
Gemeindehaus Garmisch, St.-Martin-Straße 50.
Leitung: Petra Hoffmann,
Telefon: 70 84 82 6

Kinderchor

GEMEINDEHAUS GARMISCH
montags: 17.00 - 17.45 Uhr: Vorschulalter bis zur 2. Klasse
17.45 - 18.30 Uhr: Kinder ab der 3. Klasse.
Hallo Kinder, schnuppert mal rein, wenn Ihr gerne singt oder Instrumente spielt. Gemeinsam macht es mehr Spaß. Gemeindehaus Garmisch, St.-Martin-Straße 50.

Leitung: Petra Hoffmann,
Tel. 70 84 82 6.

Kantorei Partenkirchen

GEMEINDEHAUS PARTENKIRCHEN
Kantorei Partenkirchen – qualitätsbewusst und offen. Gut 30 Mitglieder singen im Gottesdienst und in Konzerten. Neue Sängerinnen und Sänger sind jederzeit herzlich willkommen.
Chorprobe der Kantorei: jeden Montag, 20.00 Uhr.
Kontakt: Kirchenmusiker Kantor Wilko Ossoba, Tel. 96 78 710 oder 0171/57 40 75 0

Posaunenchor der Johanneskirche

GEMEINDEHAUS PARTENKIRCHEN
Probetermine montags 18.00 Uhr abwechselnd in Mittenwald und Partenkirchen.
Kontakt und weitere Auskünfte: Kantor Wilko Ossoba.
Tel. 96 78 710 oder 0171/57 40 75 0

Konzerte und Kantatengottesdienste

CHRISTUSKIRCHE GARMISCH
Gründonnerstag, 24.03., 18.00 Uhr
ABENDMAHLSGOTTESDIENST mit Felix Chougrani, Cello und Petra Hoffmann, Orgel.

JOHANNESKIRCHE PARTENKIRCHEN
Gründonnerstag, 24.03., 19.30 Uhr
ABENDMAHLSGOTTESDIENST mit
Felix Chougrani, Cello und
Petra Hoffmann, Orgel.

CHRISTUSKIRCHE GARMISCH
Karfreitag, 25.03., 9.00 Uhr
GOTTESDIENST MIT BESONDERER
MUSIK mit Abendmahl mit den
Werdenfelser Madrigalisten.
Leitung: Thomas Näbauer

ERLÖSERKIRCHE GRAINAU
Karfreitag, 25.03., 11.00 Uhr
GOTTESDIENST MIT BESONDERER
MUSIK mit Abendmahl mit den
Werdenfelser Madrigalisten.
Leitung: Thomas Näbauer

JOHANNESKIRCHE PARTENKIRCHEN
Karfreitag, 25.03., 17.00 Uhr
KARFREITAGSVESPER mit der
LUKAS-PASSION von ORLANDO
DI LASSO mit Charlotte Martens,
Romina Ried, Wilko Ossoba,
Josef Zwink

JOHANNESKIRCHE PARTENKIRCHEN
Ostersonntag, 27.03., 10.30 Uhr
MUSIKALISCHER FEST- UND
FAMILIENGOTTESDIENST mit der
Kantate „Hemmt eure Tränenflut“
von Nikolaus Bruhns (1665 - 1697).
Maria Buchwieser (Sopran), Anja-

Maria Luidl (Alt), Michael Pfaf-
fenzeller (Tenor), Niklas Mallmann
(Bass), Kantorei Partenkirchen,
Streicher. Leitung: Wilko Ossoba

JOHANNESKIRCHE PARTENKIRCHEN
Sonntag, 01.05., 19.00 Uhr
ORGELKONZERT mit Dekanatskan-
tor Wilko Ossoba an der Schmid-
Orgel mit Werken von J.S. Bach,
Max Reger u.a.
(Wiederholung des Orgelkonzerts
an der Pirchner-Orgel am 30.4.,
20.00 Uhr, Dreifaltigkeitskirche
Mittenwald)

ERLÖSERKIRCHE GRAINAU
Mittwoch, 04.05., 19.30 Uhr
„SING YOUR SOUL“ Musik für die
Seele. Meike Salzmann, Akkorde-
on, Ulrich Lehna, Klarinette

JOHANNESKIRCHE PARTENKIRCHEN
Samstag, 07.05., 18.30 Uhr
KONZERT MURNAUER KAMMER-
ORCHESTER
Georg Philipp Telemann: „Ein Tag
im Leben des Don Quijote von La
Mancha“
Max Reger: Aria für Solovioline
und kleines Orchester
Sergej Prokofjew: „Peter und der
Wolf“ - Isabella Zebura, Violine,
Murnauer Kammerorchester
Leitung: Wilko Ossoba

JOHANNESKIRCHE PARTENKIRCHEN
Sonntag, 15.05., 18.00 Uhr
CHORKONZERT ZUM FRÜHLING
Kammerchor „Cantabile“,
Eschweiler. Leitung: Gregor
Josephs

JOHANNESKIRCHE PARTENKIRCHEN
Samstag, 04.06., 20.00 Uhr
KONZERT mit dem MILTON HIGH-
SCHOOL-CHOR

JOHANNESKIRCHE PARTENKIRCHEN
Sonntag, 26.06., 10.30 Uhr
MUSIKALISCHER GOTTESDIENST
mit dem Violoncellisten Christoph
Heinlein

GIPFEKKREUZ ALPSPITZE
Samstag, 02.07., 12.00 Uhr
MUSIKALISCHE ANDACHT beim
Gipfelkreuz auf der Alpspitze mit
einem Streichquartett der Geigen-
bauschule, Mittenwald. Vincent
Geer, Jonathan Magerl, Gregor
Zesch, Felix Wunsch, Kantor Wilko
Ossoba (nur bei gutem Wetter!!).

JOHANNESKIRCHE PARTENKIRCHEN
Sonntag, 03.07., 10.30 Uhr
KANTATENGOTTESDIENST mit der
Kantorei Partenkirchen, Solisten
und Instrumentalisten mit der Kan-
tate: „Du, Hirte Israel, höre“ (BWV
104)
Anschließend Sommerfest der Gar-
misch-Partenkirchener Gemeinden



anlässlich 40 Jahre Bücherei Partenkirchen rund um Kirche und Gemeindehaus zum Thema „Buch“.

ST. MICHAEL BURGRAIN

Sonntag, 03.07., 20.00 Uhr

SINGING ALL TOGETHER

Sommerkonzert Gospelchor Oberammergau und Kirchenchor „Feuer und Flamme“, Garmisch. Leitung: Petra Hoffmann.

KATHOLISCHE PFARRKIRCHE OBERAMMERGAU

Montag, 04.07., 20.00 Uhr

SINGING ALL TOGETHER

Sommerkonzert Gospelchor Oberammergau und Kirchenchor „Feuer und Flamme“, Garmisch. Leitung: Petra Hoffmann.

PARTENKIRCHEN

Donnerstag, 07.07., 20.00 Uhr

CHORKONZERT CANTORIX

Dekanatschor Weilheim (genauer Ort wird noch bekannt gegeben)

JOHANNESKIRCHE PARTENKIRCHEN

Samstag, 09.07., 17.00 Uhr

Vorspiel der Orgelschülerinnen und Orgelschüler des Dekanats Weilheim-Süd

DREIFALTIGKEITSKIRCHE MITTENWALD

Sonntag, 10.07., 10.00 Uhr

KANTATENGOTTESDIENST mit der Kantorei Partenkirchen, Solisten

und Instrumentalisten mit der Kantate: „Du, Hirte Israel, höre“ (BWV 104)

ERLÖSERKIRCHE GRAINAU

Sonntag, 31.07., 11.00 Uhr

GOTTESDIENST MIT BESONDERER MUSIK mit den Werdenfelser

Madrigalisten. Leitung: Thomas Nábauer



Förderverein für Kirchenmusik

Unterstützen Sie die Kirchenmusik und werden Sie Mitglied im Förderverein für Kirchenmusik im Werdenfelser Land e.V.

Spendenkonto bei der Kreissparkasse Ga-Pa. IBAN:

DE42 7035 0000 0011 1678 06

BIC: BYLADEM1GAP

1. Vorsitzende: Helga Müller-Barndorf (Tel. 96 707 78). Aufnahmeformulare in den Pfarrämtern.

Diakonische Angebote

Guten Appetit –

Der Mittagstisch für Senioren

GEMEINDEHAUS PARTENKIRCHEN

jeden Dienstag, 13.00 Uhr mit Voranmeldung bis Montag Vormittag bei Diakon Klaus Lobenhofer (Tel. 95 23 18).

Selbsthilfegruppe für Essstörungen

GEMEINDEHAUS GARMISCH

„OA - Overeaters Anonymus“ für Ess-, Brech- und Magersüchtige. Die Treffen finden an jedem Freitag von 18.30 Uhr bis 20.00 Uhr statt, am ersten Freitag im Monat für alle Interessierten ein offenes Meeting. Informationen erhalten Sie unter Telefon 5 45 01.

Lebenslust

Garmisch-Partenkirchen

Das Netzwerk der großen Wohlfahrtsverbände im Landkreis für alle Ihre sozialen Fragen. Diakonie in Garmisch-Partenkirchen e.V., Caritaszentrum, Kath. Kreisbildungswerk (KBW), Kinder-, Jugend- und Erwachsenenhilfe (KJE), Rummelsberger Anstalten (Lenzheim, Villa Nova), Deutsches Zentrum für Kinder- und Jugend-

rheumatologie, Sozialpädiatrisches Zentrum, Sozialdienst Katholischer Frauen (SKF), Bayerisches Rotes Kreuz (Kreisverband Garmisch-Partenkirchen).
Hotline: 08821-75 22 75

„Garmisch-Partenkirchner Tafel der Lebenslust“

Lebensmittel für Menschen mit kleinem Geldbeutel

Lebensmittelausgabe Ga-Pa jeden Freitag, 13.00 Uhr, in der Hindenburgstr. 41, Lipfferthaus/Tafelbau, hinter der Johanneskirche. Neuanmeldungen um 12.30 Uhr im Lipfferthaus.

Ansprechpartner: Maria Solzer und Jochem Rollar (Tel. 08821/75 40 81). Info auch über Pfarramt Par-

tenkirchen (Tel. 95 23 0)
Spendenkonto der Tafel: Spark. Ga-Pa. IBAN:
DE64 7035 0000 0000 0592 61
BIC: BYLADEM1GAP

Prozentmarkt

Menschen mit niedrigem Einkommen laden wir ein, sich bei uns umzuschauen und das eine oder andere gut erhaltene Stück für sich herauszusuchen.

Was bietet der Prozentmarkt?

Von der Ausstattung für Babys über Kleidung aller Art, Möbel, Haushaltswaren, Flohmarktartikel, Bücher, TV und vieles mehr zu sensationell günstigen Preisen.

Wir erledigen für Sie:

Umzugsservice (auch für Senioren- und Pflegeheime), Räumung und Entsorgung, Renovierungsarbeiten (Preise auf Anfrage).

Wer kann im Prozentmarkt einkaufen?

Jedermann! Geringverdiener erhalten mit Einkaufskarte 20% Rabatt. Sie möchten Möbel, Bekleidung, Haushaltsartikel verschenken?

Ein Anruf genügt! Wir nehmen auch gerne gut erhaltene Kleidung, in gereinigtem Zustand, entgegen. Ludwigstr. 86 a, Ga.-Pa.

Ansprechpartnerin: Maria Filser
Tel.: 94 36 32

Öffnungszeiten: Montag - Freitag
9.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Kostenloser Bücherservice

Viele unserer älteren Mitbürger mögen oder können aus Altersgründen oder krankheitsbedingt nicht mehr so leicht aus dem Haus gehen. Die Bücherei in der Hindenburgstraße bietet deshalb in Zusammenarbeit mit dem Freiwilligen-Zentrum „Auf geht's!“ einen interessanten Bücherservice an: Auf Wunsch und ganz nach Geschmack können Krimis, Sachbücher, Biografien oder Hörbücher für 4 Wochen direkt ins Haus gebracht und wieder abgeholt werden. Dieser Service ist kostenlos; nur ein geringer Jahresbeitrag von 5 Euro wäre zu entrichten.

Wer Interesse hat, kann sich unter Tel.: 08821-95 23 15 an die Bücherei in der Hindenburgstraße wenden.

Die Öffnungszeiten sind: Di 14-17, Do 16-18, Fr 17-19, Sa 16.30-18, So 11-12.30 Uhr.

Senioren-Kontakt im Oberland

DAS NETZWERK FÜR SENIOREN IM OBERLAND

Ein Projekt der Diakonie Garmisch-Partenkirchen und der Caritas, ermöglicht durch die Förderung der Bürgerstiftung „MehrWert“.

Dompfaffstraße 1, 82467 Ga.-Pa.
Anette Wagner. Tel. 0175/43 81 872
anette.wagner@caritasmuenchen.de



Wir bieten - ehrenamtliche -
Hilfe und Begleitung
von schwerkranken und
sterbenden Menschen
und unterstützen Angehörige
und Freunde.

Sie erreichen uns unter der
Rufnummer 01 75/5 67 46 46

*Sterben heißt ...
... leben bis zuletzt*

Dompfaffstraße 1
82467 Garmisch-Partenkirchen
www.hospizverein-werdenfels.de

HOSPIZVEREIN WERDENFELS E.V.



Kriseninterventionsdienst Garmisch-Partenkirchen e. V.

Partner von Rettungsdienst, Feuerwehr und Polizei - für Menschen in Not. Hilfe in Krisensituationen im Rahmen des Rettungsdienstes und der Polizei. Als Fördermitglied oder Spender unterstützen Sie die Arbeit des KID Garmisch-Partenkirchen: Spendenkonto: Sparkasse Ga-Pa. IBAN:

DE11 7035 0000 0000 0100 66
BIC:BYLADEM1GAP

1. **Vorsitzende:** Anna-Maria Laber, Ohlstadt, Tel. 8841-79 09 6

Sozialpsychiatrischer Dienst

Am Kurpark 3, Garmisch-Partenkirchen. Telefon: 08821-7 65 14
email: sozialpsychiatrie.garmisch@herzogsaeigmuehle.de

Offene Sprechstunden für Menschen mit Hörbehinderung

GEMEINDEHAUS PARTENKIRCHEN

Besprechungsraum, einmal monatlich, jeweils 15.00 bis 17.00 Uhr. Termine erfragen Sie direkt bei Sabine Schluß vom BWLG (Bayerischer Landesverband für die Wohlfahrt Gehörgeschädigter e.V.) Das Angebot richtet sich an: Gehörlose, Schwerhörige und ertaubte

Menschen, Taubblinde und hörschbehinderte Menschen, Träger von Hörgeräten und Cochlea Implantaten (Innenohrprothesen); Tinnituspatienten, Angehörige, Personen aus dem sozialen und beruflichen Umfeld sowie Mitarbeiter aus sozialen, medizinischen und öffentlichen Einrichtungen.

Kontakte unter:

email: iss-wm@blwg.de oder

Tel.: 0881-92 700 549 oder FAX: 0881-92 790 671.

BLWG Informations- und Service-stelle für Menschen mit Hörbehinderung, Waisenhausstr.1, 82362 Weilheim.

Das Freiwilligen-Zentrum „Auf geht's!“ der Lebenslust bringt Menschen zueinander. Menschen, die engagiert und aktiv sind, fit für sich und andere. Geschenkte Zeit ist keine vergeudete Zeit. Die „Lebenslust“ fördert und begleitet hierbei Menschen auf der Suche nach einem geeigneten Engagement. Neben dem Wunsch zu helfen steht für die meisten dabei die Freude an neuen Begegnungen und persönlichem Erfolg im Vordergrund.

Informieren Sie sich über das **Internetportal** www.aufgehts-gap.de oder kommen Sie zur **Kontaktstelle** jeden Dienstag von 16-18 Uhr und Freitag von 17-19 Uhr in die Hindenburgstr. 39.

Aber auch außerhalb dieser Zeiten finden wir einen Termin.

Tel. 90 85 89, Fax 90 85 96
aufgehts@lebenslust-gap.de

Wir beraten Menschen, die sich für ein freiwilliges Engagement interessieren und Organisationen rund um das Thema Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen.

Die Mitarbeiterinnen:
Regina Wäger, Annett-Maria Jonietz und Team

Familiennachrichten

Getauft wurden:

Getraut wurden:

Verstorben sind::

Die konkreten Namen wurden aus der Internetausgabe des Gemeindebriefes entfernt (Datenschutz)



In Erinnerung an Veronika Ziegler

Gemeineschwester mit Leib und Seele – Alles hat seine Zeit



Viele kannten sie einfach als „Schwester Veronika“. Sie war ab 1982 (mit Unterbrechungen) bis zum Ende der Diakoniestation 1999 als Gemeineschwester tätig in Garmisch-Partenkirchen.

Kurz vor ihrem 70. Geburtstag ist sie jetzt im Februar verstorben. In Dankbarkeit erinnern sich viele an sie. Sie war eine engagierte, hilfsbereite Frau mit viel Idealismus. Geboren 1946, kam sie 1960 nach Geretsried und wurde Krankenschwester. Ihr Beruf war für sie Berufung, der Dienst am anderen ihre

Leidenschaft. Das lebte sie als Gemeineschwester und in ihrem Engagement für Afrika. Bereits 1973 war sie in ihrem ersten Einsatz in Togo mit dem Deutschen Entwicklungsdienst (DED). Es folgten weitere Einsätze 1979 (3 Jahre) in Bukina Faso und 1987 (2 Jahre) in Benin, wo sie ihren Mann Simon kennen und lieben gelernt hat.

Dazwischen - seit 1982 - war sie in der Diakoniestation Partenkirchen, seit 1989 Leiterin der dann gemeinsamen Diakoniestation, bis sie aufgelöst wurde. Bei der Trauerfeier in der Johanneskirche erinnerte Pfr. Reitlinger an ihr großes Engagement und ihren unerschütterlichen Glauben. Die Kirchengemeinde Partenkirchen und die Diakonie danken ihr für ihren Dienst in Garmisch-Partenkirchen. Zur Trauerfeier wünschte sie sich das Lied: „Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist bei uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag“ (Dietrich Bonhoeffer) und den Bibeltext: „Alles hat seine Zeit.“ Ihre letzte Ruhe hat sie im Familiengrab in Geretsried gefunden.

Aus Fremden werden Freunde

Unterstützen Sie Ihre Diakonie in Bayern, in Weilheim und in Garmisch-Partenkirchen



Aus Fremden werden Freunde - Flüchtlingshilfe

Die Gründe, das Heimatland zu verlassen, sind vielfältig. Verfolgung und Kriege gehören zu den häufigsten. Für Asylsuchende und Flüchtlinge ist Deutschland ein fremdes Land und sie sind deshalb auf Hilfe und Unterstützung angewiesen. In den **Asylsozialberatungsstellen der bayerischen Diakonie** erhalten sie umfassende Auskünfte über ihre Rechte und Pflichten und die asyl- und ausländerrechtlichen Verfahren. Die Mitarbeitenden unterstützen die Ratsuchenden bei der Entwicklung neuer Perspektiven und bei der Sicherung des Lebensunterhaltes.

Für diese Angebote und die vielfältigen Leistungen diakonischer Arbeit bittet das Diakonische Werk Bayern anlässlich der Frühjahrsammlung vom 07. bis 13. März 2016 um Ihre Unterstützung. Herzlichen Dank!

20% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben in den Kirchengemeinden für die diakonische Arbeit vor Ort.
45% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit.
35% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet. Hiervon wird auch das Infomaterial für die Öffentlichkeitsarbeit finanziert.

Weitere Informationen zum Sammlungsthema erhalten Sie beim Diakonischen Werk Bayern, im Internet unter www.hilf-uns-helfen.de oder bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk.

In dieser Ausgabe des Gemeindebriefes bitten wir Sie wieder um Ihre Spende für die Frühjahrsammlung der Diakonie in Bayern. Dazu liegen Überweisungsträger bei. Herzlichen Dank dafür! Mit dem Geld, das bei uns verbleibt, unterstützen wir beispielsweise Sprachkurse für Asylbewerber, die im Gemeindehaus stattfinden und die TAFEL, wo sich Fremde und Einheimische jeden Freitag begegnen.

Wenn Sie uns darüber hinaus unterstützen wollen, bitten wir Sie um Ihre Mitgliedschaft in unserem Diakonieverein „Diakonie in Garmisch-Partenkirchen e.V.“. Prospekte und Flyer finden Sie in den Gemeindehäusern und den Pfarrämtern. Dort können Sie lesen, was der Verein macht: Unter dem Dach der Diakonie Garmisch-Partenkirchen sind folgende Initiativen tätig: Sonnenschein Seniorenhilfe Oberland (Tagesfahrten, Senioren-Patenschaften, Einzelfallhilfe), Garmisch-Partenkirchener Tafel (Lebensmittel für Menschen mit kleinem Geldbeutel), Mitglied bei der Lebenslust usw. Werden Sie Mitglied und unterstützen Sie uns!

Ihr Manfred Reitlinger, 1. Vorsitzender



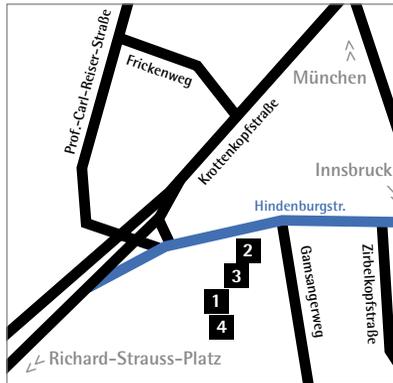
Wo wir zu finden sind

Christuskirche Garmisch
St. Martin-Straße 50



- 1 Christuskirche, 2 Gemeindehaus
- 3 Pfarramt

Johanneskirche Partenkirchen
Hindenburgstraße 41



- 1 Johanneskirche, 2 Gemeindehaus
- 3 Pfarramt, 4 Lipferthaus

Erlöserkirche Grainau
Zugspitzstraße 99



- 1 Erlöserkirche

Friedenskirche Burgrain
Martin-Luther-Platz 1



Markuskirche Farchant
Am Winkel 1



Heilandkirche Oberau
Am Kirchbichl 8



Kontakte Garmisch-Grainau



Lichteneber



Detzer



Kern



Hoffmann



Buck



Rihm



H. Renke



Schäfer

Evang.-Luth. Pfarramt Garmisch-Grainau

St.-Martin-Str. 50
82467 Garmisch-Partenkirchen
Tel. 08821-51 20 0, Fax -73 52 3
pfarramt.garmisch@
garmisch-evangelisch.de
www.gapa-evangelisch.de

Pfarramtssekretärin Ingrid Kern
Tel. 08821-51 20 0, Fax -73 52 3
Bürostunden:
Mo-Do 9-12 Uhr, Fr. geschlossen

Pfarrer Thomas Lichteneber
Sprechstunden n. Vereinbarung
Tel. 08821-51 20 0
pfarramt.garmisch@garmisch-
evangelisch.de

Kantorin Petra Hoffmann
Grainau, Wankstr. 12
Tel. 08821-70 84 82 6

Hausmeister
Mathias Buck
buck@garmisch-evangelisch.de

Mesner Josef Rihm
St.-Martin-Str. 50

Vertrauensmann Kirchenvorstand
Prof. Dr. Klaus Schäfer
Burgstr. 30
82467 Garmisch-Partenkirchen
Tel. 08821-79 30 7

Bankverbindung
Spendenkonto: Sparkasse Garmisch
IBAN:
DE30 7035 0000 0010 1026 71
BIC: BYLADEM1GAP

Erlöserkirche Grainau

Zugspitzstr. 99, 82491 Grainau

Pfarrer Gerhard Detzer
Sprechstunden n. Vereinbarung
Zugspitzstr. 99a, 82491 Grainau
Tel. 08821-51 53 3,
Mobil 0151-24 04 71 66,
Fax 08821-94 57 14
gerhard.mace@me.com

Mesner Erlöserkirche Grainau
Hannelore Renke
Tel. 08821/98 53 81,
hannelorerolfrenke@googlemail.
com



Kontakte Partenkirchen, Burgrain, Farchant, Oberau



Evang.-Luth. Pfarramt Partenkirchen

Hindenburgstr. 39a,
82467 Garmisch-Partenkirchen
Tel. 08821-95 23-0, Fax -23
pfarramt.partenkirchen@
garmisch-evangelisch.de
www.gapa-evangelisch.de

Pfarramtssekretärin

Sabine Herrmann-Dal

Bürostunden:

Mo-Do, 10-12 Uhr, Di 14-17 Uhr

Pfarrer Manfred Reitlinger

Tel. 08821-95 23-12

bzw. -95 23-22

Sprechstunden n. Vereinbarung

Pfarrerin Irene Konrad

2. Pfarrstelle

Martin-Luther-Platz 1a, Burgrain

Tel. 08821-26 67, Fax -26 74

Klinikseelsorger

Pfarrer Hanns-Martin Hager

Farchant, Tel. 08821-55 71 4

Gemeinediakon Klaus Lobenhofer

Büro: Hindenburgstr. 39

82467 Garmisch-Partenkirchen

Tel. und Fax 08821-95 23-18

Kirchenmusik

Kantor Wilko Ossoba

Martin-Luther-Platz 1, Burgrain

08821-96 78 71 0

0171-57 40 75 0

Vertrauensfrau Kirchenvorstand

Janine Lobenhofer, Ga.-Pa.

Tel. 08821-96 73 050

Stellvertretender Vertrauensmann

Kirchenvorstand

Alexander Jaud, Ga.-Pa.

Tel. 08821-94 79 24

Mesner und Hausmeister

Partenkirchen Johanneskirche

Elisabeth und Andreas Beer

Tel. 08821-95 23-17

Mesner Burgrain Friedenskirche

und Farchant Markuskirche: Ausk.

über Pfrin. Konrad, Tel. 08821-26 67

Mesner Oberau Heilandkirche

Alfred Beyer, Oberau und Team

Tel. 08824-16 31

Bankverbindungen

Spendenkonto: Sparkasse Ga-Pa

IBAN:

DE16 7035 0000 0000 0220 04

Kirchgeldkonto: Sparkasse Ga-Pa

IBAN:

DE66 7035 0000 0000 0566 06

BIC: BYLADEM1GAP

Kontakte Diakonie

Diakonie in Garmisch-Partenkirchen e.V.

Hindenburgstr. 39, Ga.-Pa.
Konto: Sparkasse Ga.-Pa. IBAN:
DE98 7035 0000 0010 0319 95
BIC: BYLADEM1GAP
Pfr. Manfred Reitlinger (1.Vors.)
Tel. 08821-95 23 22

Diakonieverein Partenkirchen e.V.

1. Vors. Pfr. M. Reitlinger
Konto: Sparkasse Ga.Pa. IBAN:
DE69 7035 0000 0000 0163 94
BIC: BYLADEM1GAP

„Garmisch-Partenkirchner Tafel der Lebenslust“

Lebensmittelausgabe jeden Freitag
13.00 Uhr, Lipfferthaus, Hindenburgstr. 41, hinter der Johanneskirche.
Informationen: Tel. 08821-95 23 0
Spendenkonto der Tafel: Sparkasse Ga.-Pa. IBAN:
DE64 7035 0000 0000 0592 61
BIC: BYLADEM1GAP

Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit (KASA)

Beratungsstelle der Diakonie Oberland, Am Öferl 8, 82362 Weilheim
Tel. 0881-92 91 70
sabine.wissmann@diakonie-oberland.de

Auf geht's!

*Das Freiwilligen-Zentrum
der Lebenslust*
Hindenburgstr. 39
82467 Garmisch-Partenkirchen
Annett Jonietz, Regina Wäger
Tel. 08821-90 85 89, Fax 90 85 96
aufgehts@lebenslust-gap.de
Dienstag 16.00-18.00 Uhr
Freitag 17.00-19.00 Uhr

Senioren-Kontakt im Oberland

Das Netzwerk im Oberland
Dompfaffstr. 1, Ga.-Pa.
Tel. 0175-43 81 87 2
Annette.Wagner@caritasmuenchen.de

Lebenslust Garmisch-Partenkirchen

Das Netzwerk für alle Ihre sozialen
Fragen und Dienstleistungen
Hotline: 08821-75 22 75

Kriseninterventionsdienst Garmisch-Partenkirchen e.V.

St.-Martin-Str. 50; Ga.-Pa.
Bankverbindung: Sparkasse Ga.-Pa. (BIC: BYLADEM1GAP) IBAN:
DE11 7035 0000 0000 0100 66
1. Vorsitzende
Anna-Maria Laber, Ohlstadt
Tel. 08841-79 09 6

*Unsere Termine und Angebote finden Sie im Internet unter
www.gapa-evangelisch.de*

Impressum

Evangelisch in Garmisch-Partenkirchen - Frühjahr 2016
Gemeindebrief der Kirchengemeinden Garmisch-Partenkirchen mit Burgrain, Farchant, Grainau, Oberau

Verantwortlich:
Gerhard Detzer, Thomas
Lichteneber, Manfred Reitlinger
Redaktionsteam:
Margarete Baier, Irene Konrad,
Veronika Rusch

Auflage: 5400
Gestaltung der Vorlage:
tastwest, München
Druck: ESTA, Polling
Satz: Redaktion
Korrektur: H. Schmid-Egger,
S. Herrmann-Dal, I. Schweinberger

Das neue „Evangelisch in Garmisch-Partenkirchen“ erscheint im Juli 2016.

Redaktionsschluss: 30.05.2016



Die Erde ist schön und es lebt sich
leicht im Tal der Hoffnung.
Gebete werden erhört. Gott wohnt
nah hinterm Zaun.

Die Zeitung weiß keine Zeile vom
Turmbau. Das Messer
findet den Mörder nicht. Er
lacht mit Abel.

Das Gras ist unverwelklicher
grün als der Lorbeer. Im
Rohr der Rakete
nisten die Tauben.

Nicht irr surrt die Fliege an
tödlicher Scheibe. Alle
Wege sind offen. Im Atlas
fehlen die Grenzen.

Das Wort ist verstehbar. Wer
Ja sagt, meint Ja und
ich liebe bedeutet: jetzt und
für ewig.

Der Zorn brennt langsam. Die Hand
des Armen ist nie ohne Brot. Ge-
schosse werden im Flug gestoppt

Der Engel sieht abends am Tor. Er hat
gebräuchliche Namen und
sagt, wenn ich sterbe:
Steh auf!

Rudolf Otto Wiemer



Dem Himmel so nah

Evangelisch-Lutherische
Kirchengemeinde Tölz-
Garmisch-Grainau



Evangelisch-Lutherische
Kirchengemeinde Partenkirchen



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche in Bayern

